

71818
.G4K5
1771

KIRSCHBAUM, JOHANN MICHAEL


Neues / Weberbild=und Mustertuch, / [15 lines contents] / Der edlen
Leinen=und Bildweberkunst/ [3 lines] / von / Johann Michael Kirschbaum, /
Webermeister zu Heilbronn. / [double decorative rule] /

Heilbronn und Rothenburg ob der Tauber, / in der Eckenbrechtischen Buch-
handlung 1771. /

4 leaves, 74 numb. pls. (some col.), and with 2 ls. description sep-
arating each of 4 sections. 21.5 cm. x 30 cm.

Rebound in brown leather with gray paper sides over boards - stamped
in gold on brown leather label on spine - original paper wrappers
preserved - all edges plain.

Trace
Jan. 1966
Tmn.lr



Neues
Bild - und - Musterbuch

zur Beförderung
der edlen
Leinen - und Bildweberkunst

in 178. Mustern auf 74. Kupferlafeln
herausgegeben,
und mit Erklärungen erläutert,

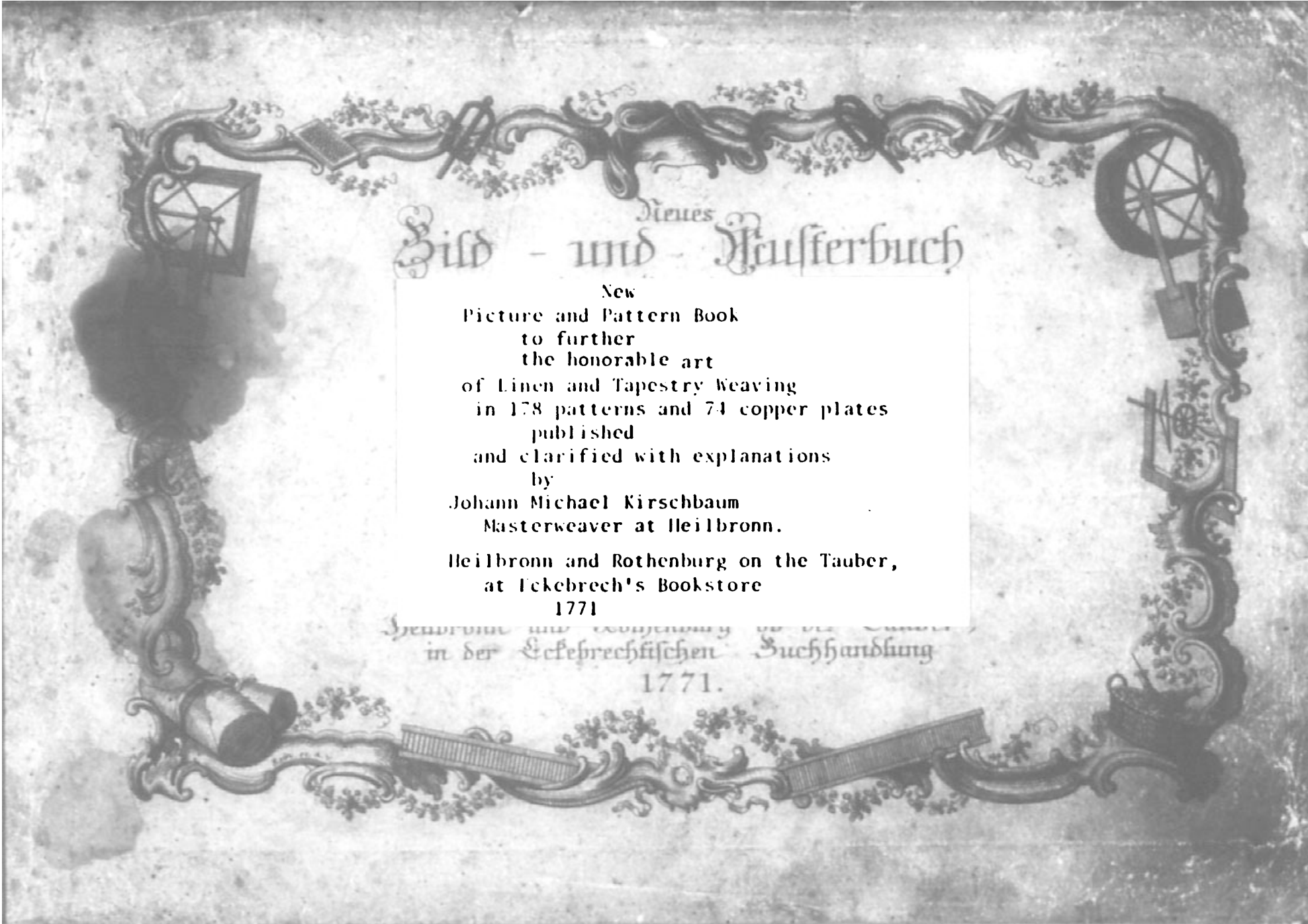
von

Johann Michael Kirschbaum,
Webermeister zu Heilbronn.



Heilbronn und Rothenburg ob der Tauber,
in der Eckebrechtischen Buchhandlung

1771.



Neues
Bild - und - Musterbuch

New
Picture and Pattern Book
to further
the honorable art
of Linen and Tapestry Weaving
in 178 patterns and 74 copper plates
published
and clarified with explanations
by

Johann Michael Kirschbaum
Masterweaver at Heilbronn.

Heilbronn and Rothenburg on the Tauber,
at Fekebrech's Bookstore
1771

Heilbronn und Rothenburg
in der Fekebrech'schen Buchhandlung
1771.

Neues Weberbild- und Musterbuch,

worinnen

2. zehenschäftige, 19. fünfzehenschäftige, 18. zwanzigschäftige, 12. fünf und zwanzigschäftige, und 6. dreißigschäftige gesteinete, wie auch drey gebrochene und gesteinete sechszehenschäftige Muster mit den Schnürungen auf verschiedene Art, fünfbindig und sechsbündig, auf Damast und auf Zwilch, nebst den erforderlichen Bild- und Grund- auch doppelten Riß- Schnürungen, auf leicht- und schwerthellige, und wie dieselben von einander, und wieder zusammen gesetzt werden,

ferner

sechs Stück ganz gebrochene Züge und Tritte,

imgleichen

56. sechszehenschäftige, 24. zwanzigschäftige, 11. vier und zwanzigschäftige, 1. dreizehenschäftiges und 6. zwölfschäftige Hin- und Wiedermuster, theils aufgesetzt mit den Schnürungen, theils die Schnürungen allein,

und dann

24. zusammengesetzte gezäckelte Muster, nebst den Schnürungen, und den Bild- und Grundschnürungen zur gezäckelten Arbeit, besonders auch auf Parchetart,

befindlich,

zur Beförderung

Der edlen Leinen- und Bildweberkunst/

und zum Nutzen und Vergnügen angehender Meister und Gesellen, auch anderer Liebhaber der Weberkunst,

auf 74. Kupfertafeln herausgegeben

und mit dienlichen Anweisungen und deutlichen Erklärungen versehen

von

Johann Michael Kirschbaum,

Webermeister zu Heilbronn.

Heilbronn und Rothenburg ob der Tauber,
in der Eckbrechtischen Buchhandlung 1771.

Vorrede.

Gegenwärtiges Bild- und Musterbuch ist ein Auszug von einer ziemlich ansehnlichen Sammlung von Modellen, die ich seit verschiedenen Jahren zusammen gebracht habe.

Ich übergebe hierin die auserlesensten Stücke davon meinen geehrten Mitmeistern und andern Ueblingen der edlen Leinwandweberkunst nicht sowohl in der Absicht, mir dadurch einen Namen zu machen, als vielmehr ihnen nützlich zu seyn. Ich habe daher nicht gesucht, durch eine grosse Lieferung von schwertheiligen Arbeiten meine Kunst und Erfahrung zu zeigen, sondern ich habe mich vielmehr bemühet, dieses Buch so viel möglich gemeinnützig zu machen. Zu dem Ende habe ich mehrertheils solche Muster und Entwürfe gewählt, welche leicht auszuführen sind. Doch habe ich auch einige Stücke für diejenigen geliefert, welche ihre Kunst zu zeigen suchen. Wer nicht damit zufrieden ist, daß ich bey der dreysigschäftigen gesteynten Arbeit aufgehört habe, dem kann des Meister Frickingers Weberbuch höhere Muster liefern. Allein wer belieben will, vorher eine dreysigschäftige Arbeit zu machen, der wird bald finden, wie schlecht der Verdienst dabey ist. Ein Weberbuch, welches mehrertheils schwertheilige Arbeiten enthält, zeigt zwar die Kunst des Verfassers, welche allerdings in Ehren zu halten ist. Hingegen vergnügt es nur wenige Käufer. Denn zeigt ein Weber demjenigen, der bey ihm arbeiten lassen will, dergleichen hohe Muster; so hat er nur Schande davon, wenn er sie nicht machen kann. Kann er sie aber machen, so wollen die meisten ihn nur nach der gewöhnlichen leichtern Arbeit bezahlen.

Gegenwärtiges Buch theilt sich in Vier Haupttheile, nämlich in die gesteynte, in die gesteynte und gebrochene, in die Hin- und Wieder- und in die gezäckelten Arbeiten, welche wieder ihre eigene Unterabtheilungen haben, und mit deutlichen Beschreibungen und Anweisungen versehen sind, so daß ein jeder sie leicht wird begreifen und ausführen können. Auch sind von der ganz gebrochenen Arbeit einige Stücke beygefüget worden.

Ausser diesen gibt es zwar noch eine Art von Weberarbeit, welche noch nicht lange aufgekommen, und hier zu Lande die prochirte genennet wird. Man kann sie einiger massen zur gezäckelten Arbeit rechnen. Denn sie ist gezäckelt, aber ungleich in Schäften, als 9. 11. 13. 17. 21. 24. 26. auch 30. schäftig, entweder mit 2. oder 3. Bäumen, oder mit dem Vorgeschnirr, auch hat sie mehrertheils besondere Büge und Tritte. Ich hätte gerne hiervon eine eigene Anweisung und Muster

Muster geliefert. Da aber diese Arbeit nicht für alle Weber ist, und ich dieses Buch niemanden unnützlich vergrößern und vertheuren mag; so habe ich mir vorgenommen, wenn mir Gott Leben und Gesundheit schenket, sowohl die prohicte Arbeit, als auch noch etliche andere Stücke der Weberkunst auf etlich und zwanzig Kupfertafeln besonders abzuhandeln, und als einen Anhang zu diesem Buch herauszugeben. Auf solche Art wird sie ein jeder nach Belieben weglassen, oder sich besonders anschaffen können.

Uebrigens sind diejenigen Muster, welche in andern im Druck erschienenen Weberbüchern stehen, in diesem Buche alle sorgfältig vermieden worden. An äußerlicher Zierde hat es der Verleger, wie der Augenschein gibt, auch nicht fehlen lassen, und keine Kosten gespart, hierinn diesem Buch vor allen andern von dieser Art einen Vorzug zu verschaffen. Der größte Vorzug aber wird darinn bestehen, daß kein einiger Entwurf darinn befindlich, für dessen Richtigkeit ich nicht Bürgen könnte. Ich empfehle meine Bemühungen der Gewogenheit aller Kunstverständigen, und werde sie niemals bereuen, wenn sie mit einigem Beyfalle, wie ich mir einiger massen schmeichle, sollten aufgenommen werden.

Zeilbronn den 2. April 1771.

der Verfasser.

Zehen- und fünfzehenschäftige gestricelte

auch

sechszehenschäftige

gestricelte und gebrochene Muster.

Erklärung.

Nro. 1. und 2. sind zehenschäftig.

Nro 3. bis 20. sind achtzehn Stück fünfzehnschäftige leichttheilige Muster.

Nro. 21. ist fünfzehnschäftig und schwertheilig.

Nro. 22. und 23. sind zwey gebrochene und gesteinte leichttheilige sechszehschäftige Muster.

Nro. 24. ist ein gebrochenes und gesteintes schwertheiliges sechszehschäftiges Muster.

Das *l* unten an den Zügen bedeutet die Schaft bey der Lade, und das *b* an der äussern oder obern Linie der Züge den Garnbaum. Denn bey der Schnürung ist das *l* das erste Theil gegen der Lade, und das *b* das hindere Theil gegen dem Garnbaum, und zwar in allen leicht- und schwertheiligen Zügen.

Wo ein Zug einen besondern Tritt hat, so bedeutet das *r* oben im Tritt die rechte Seite, und das *l* unten die linke Seite der Schemmel.

Bey den gebrochenen Mustern hat der Bruch 6. Schaft und 6. Schemmel; und Zug und Tritt lehren deutlich, wie sie gezogen und getreten werden.

Bey allen leicht- und schwertheiligen Mustern können die Züge verkleinert oder vergrößert werden, je nachdem das Garn fein oder grob ist. Wer aber einen solchen Zug auf Doppelkölsch nehmen will, der muß ihn verdoppeln. Wenn also der Zug 2. Striche hat, so muß man 4. mal; und wenn er 1. Strich hat, so muß man 2. mal ziehen, sowohl in leichttheiligen als schwertheiligen Arbeiten.

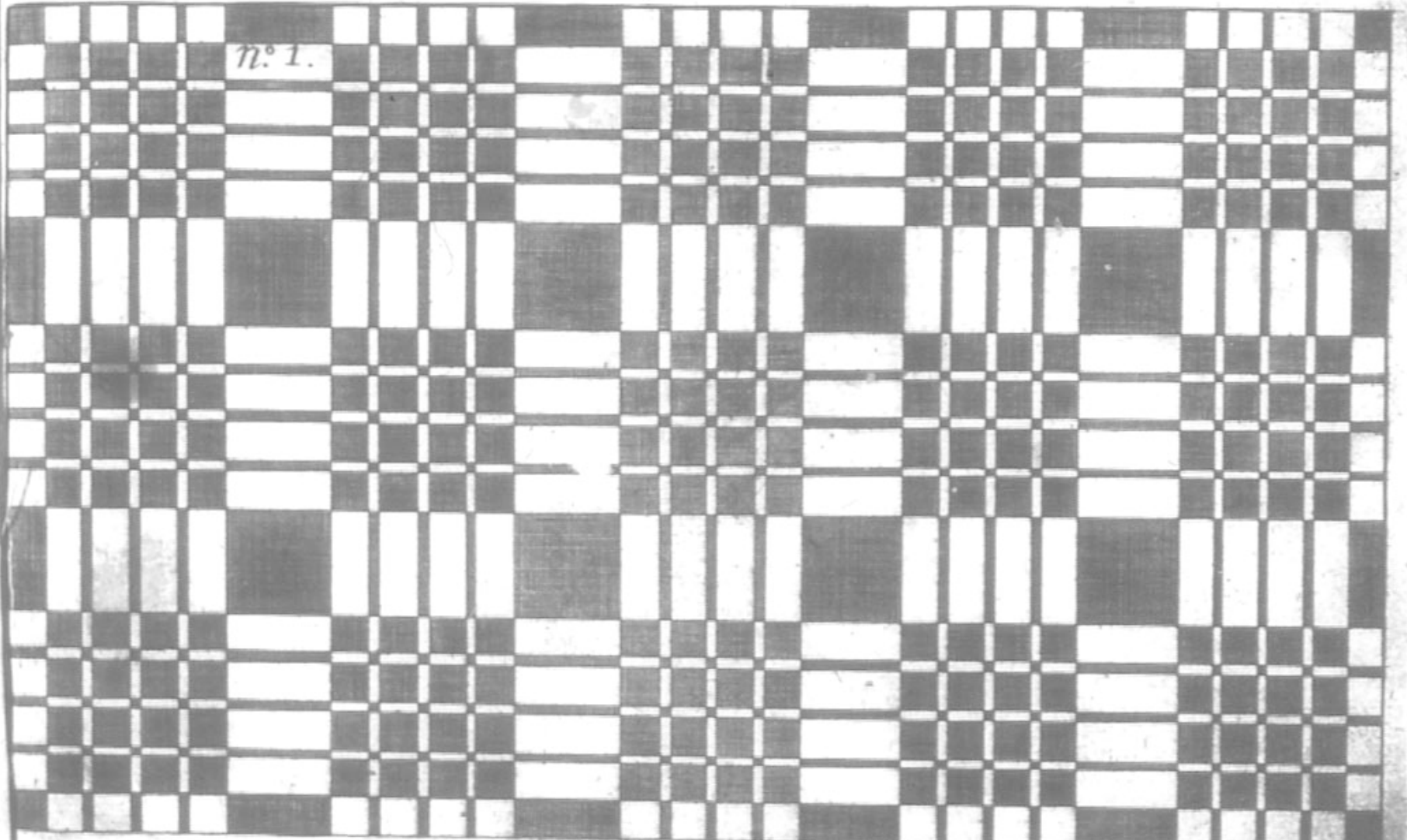
Wer in die gesteinten Muster eine Einfassung machen will, der ziehe nur im Anfang 12. oder 20. mal hinaus, und zu Ausgang im Einziehen wieder so oft zurück herein, aber nicht, wie in den Hin- und Wiedermustern, sondern die äussern 5. Schaft hinaus, dann die zweyten 5. Schaft hinaus, und so zurück, bis es ins Gleiche kommt, wie im Anfang.

Als

Als eine besondere Erinnerung, die alle Theile dieses Buches angeht, ist hier noch anzufügen, daß bey den ge-
steinten Mustern 3. Fäden in ein Rohr oder einen Zahn kommen, bey den ganz gebrochenen 2. Fäden, auch 3.
nachdem die Schnürung weit oder eng einbindet, bey dem Doppelschiff 4. Fäden, bey den Hin- und Wiedermustern,
welche weit überbinden, 3. Fäden, und bey denen, welche eng einbinden, 2. Fäden, und endlich bey den gezackten
2. Fäden.

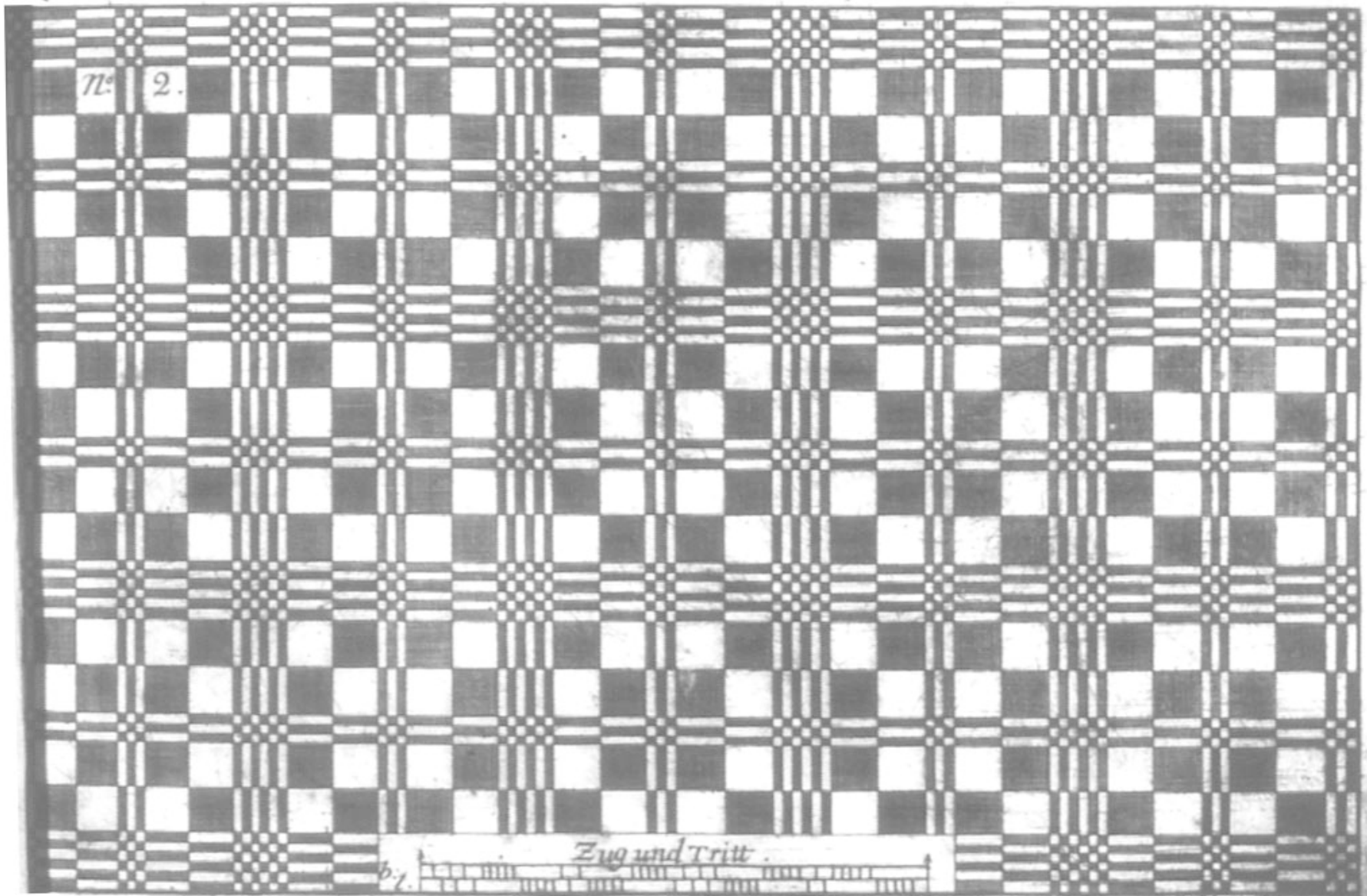
2. 28. 2.

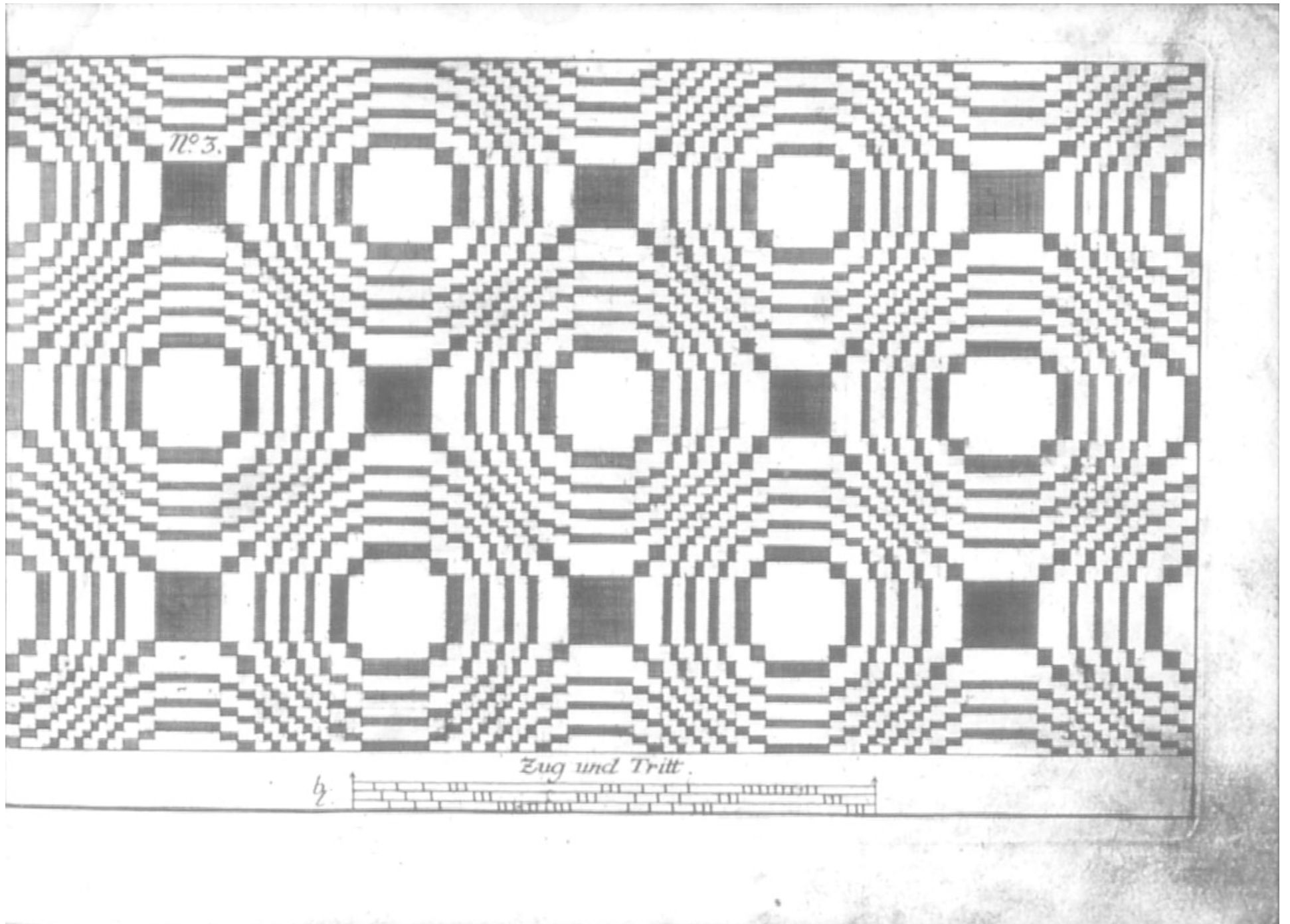
n° 1.

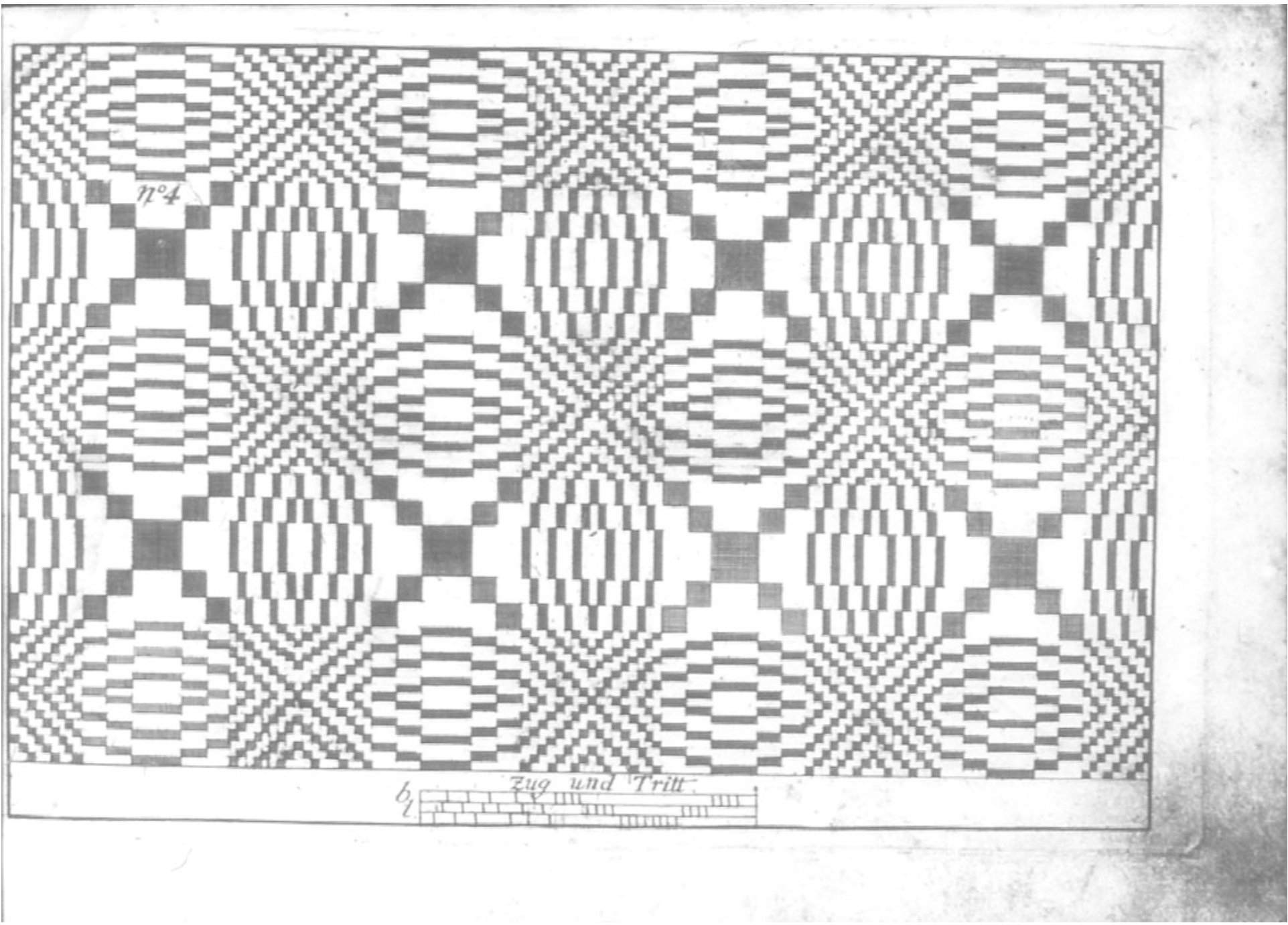


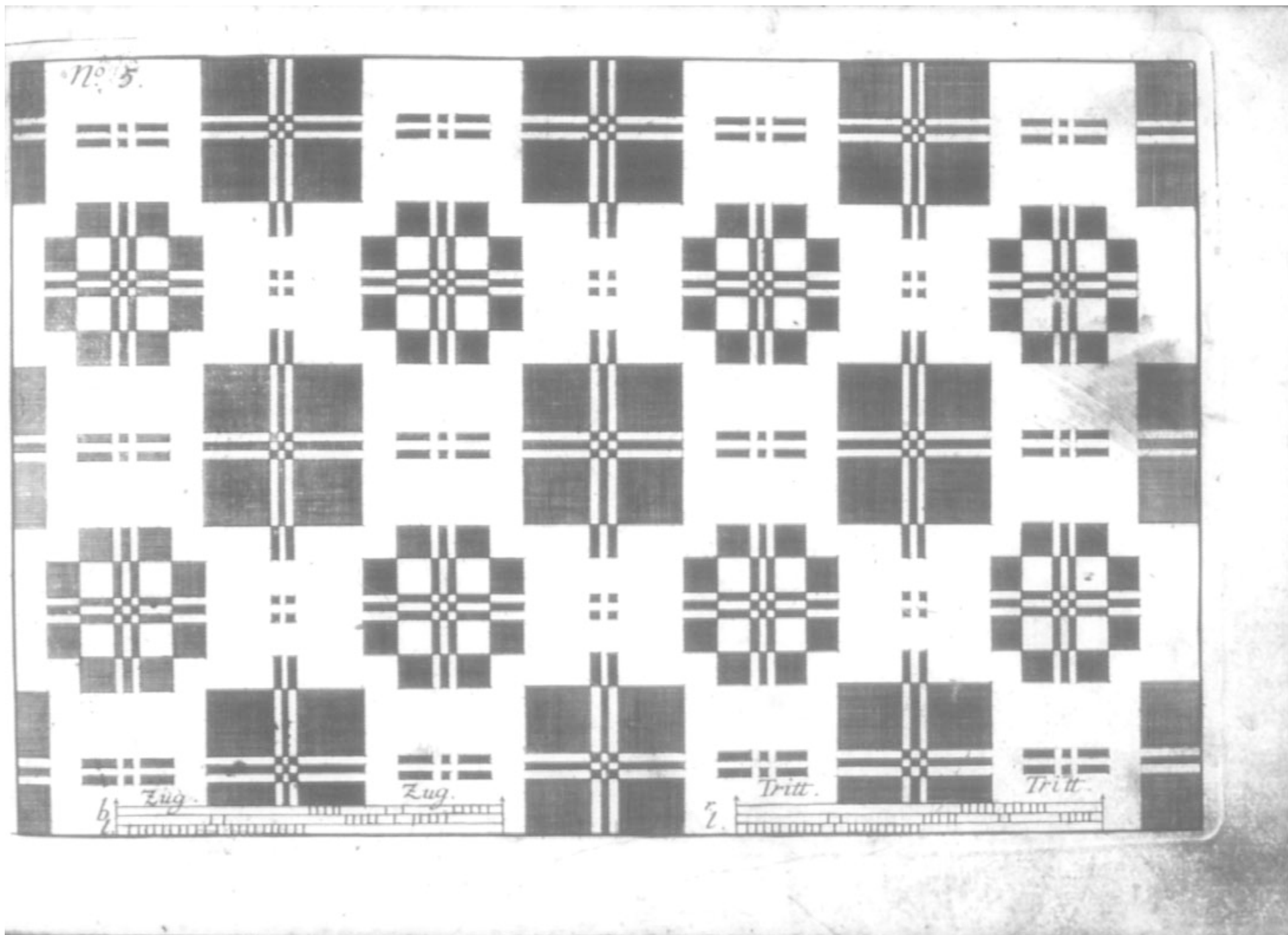
Zug und Tritt.

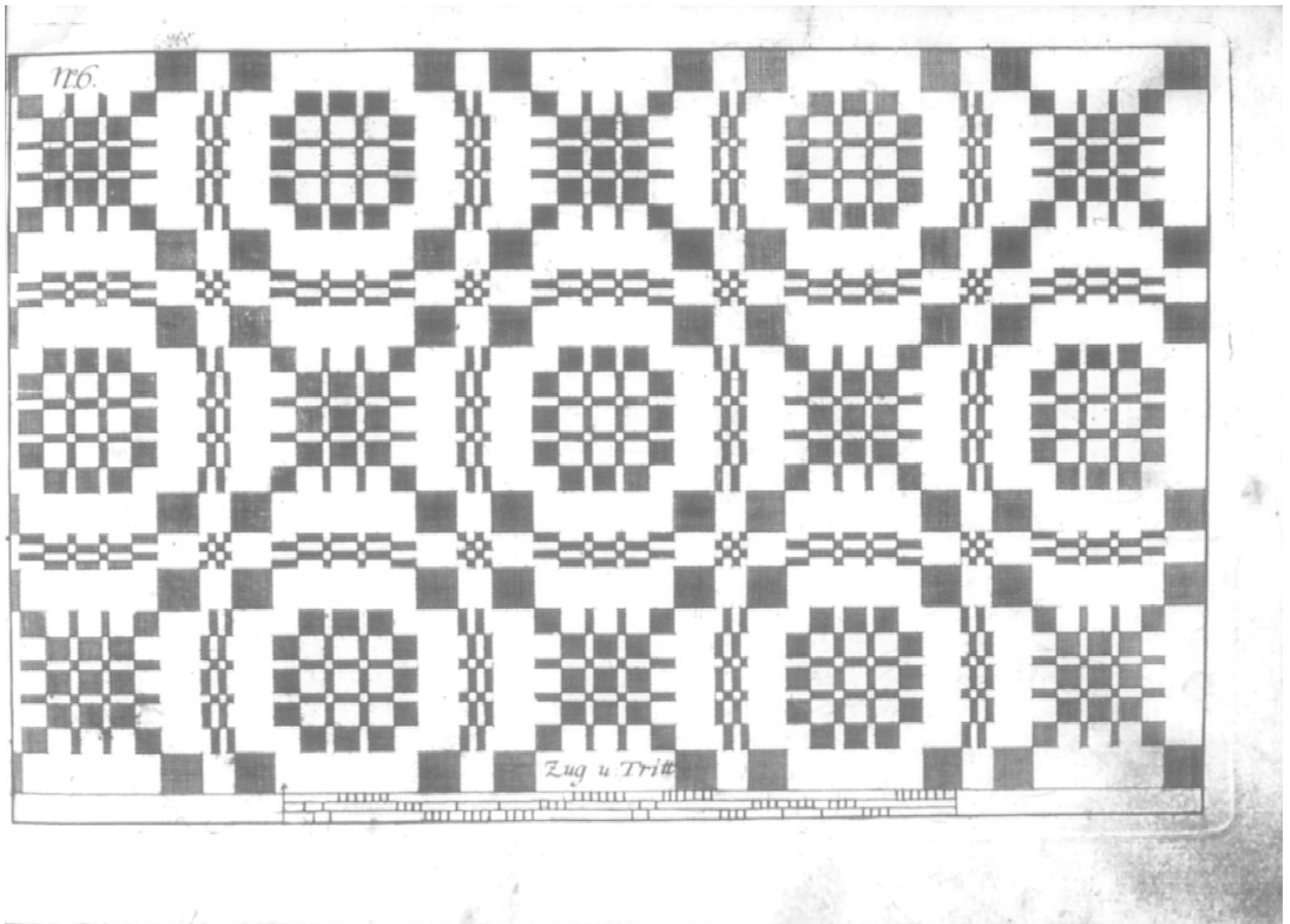




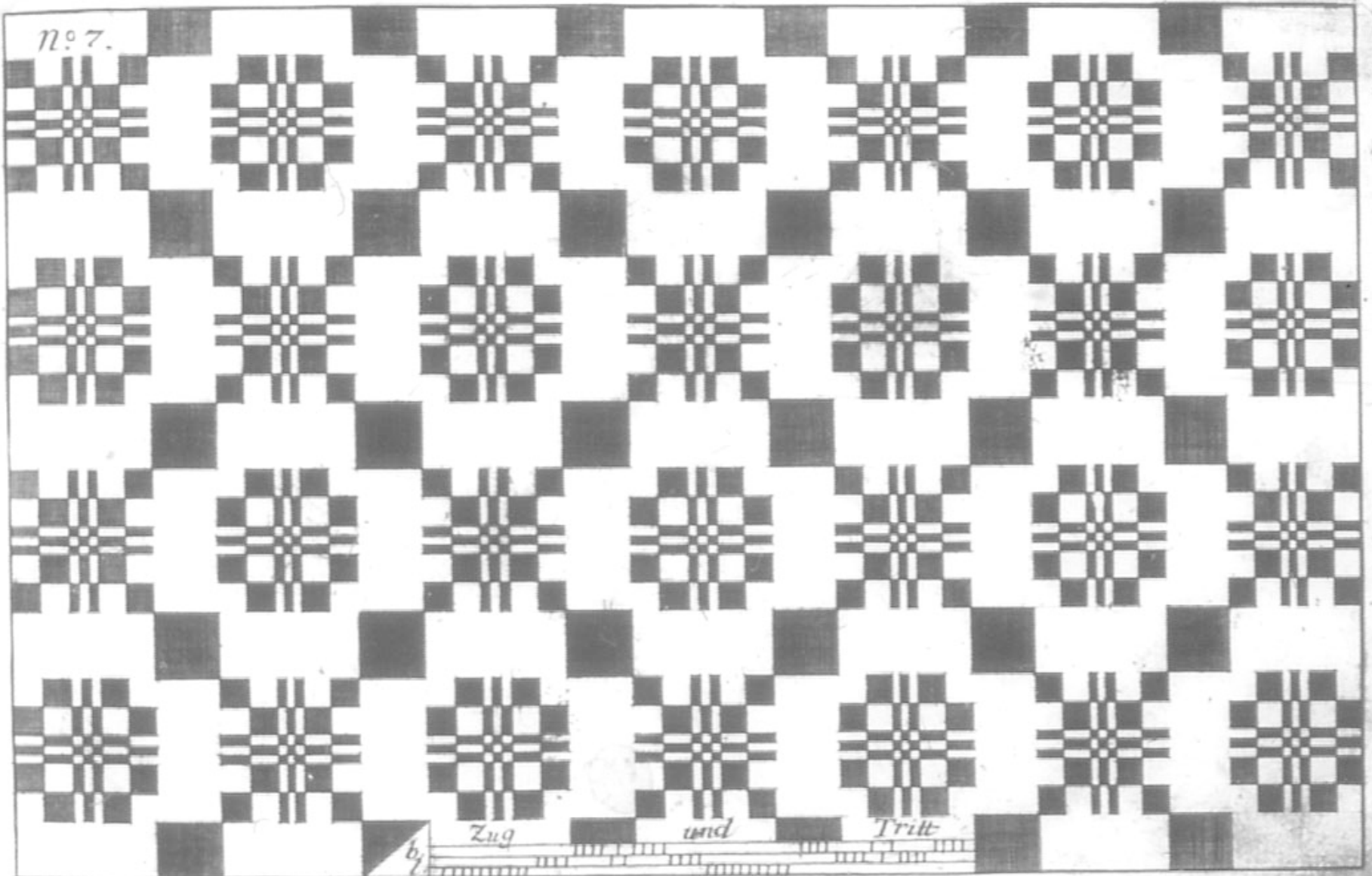


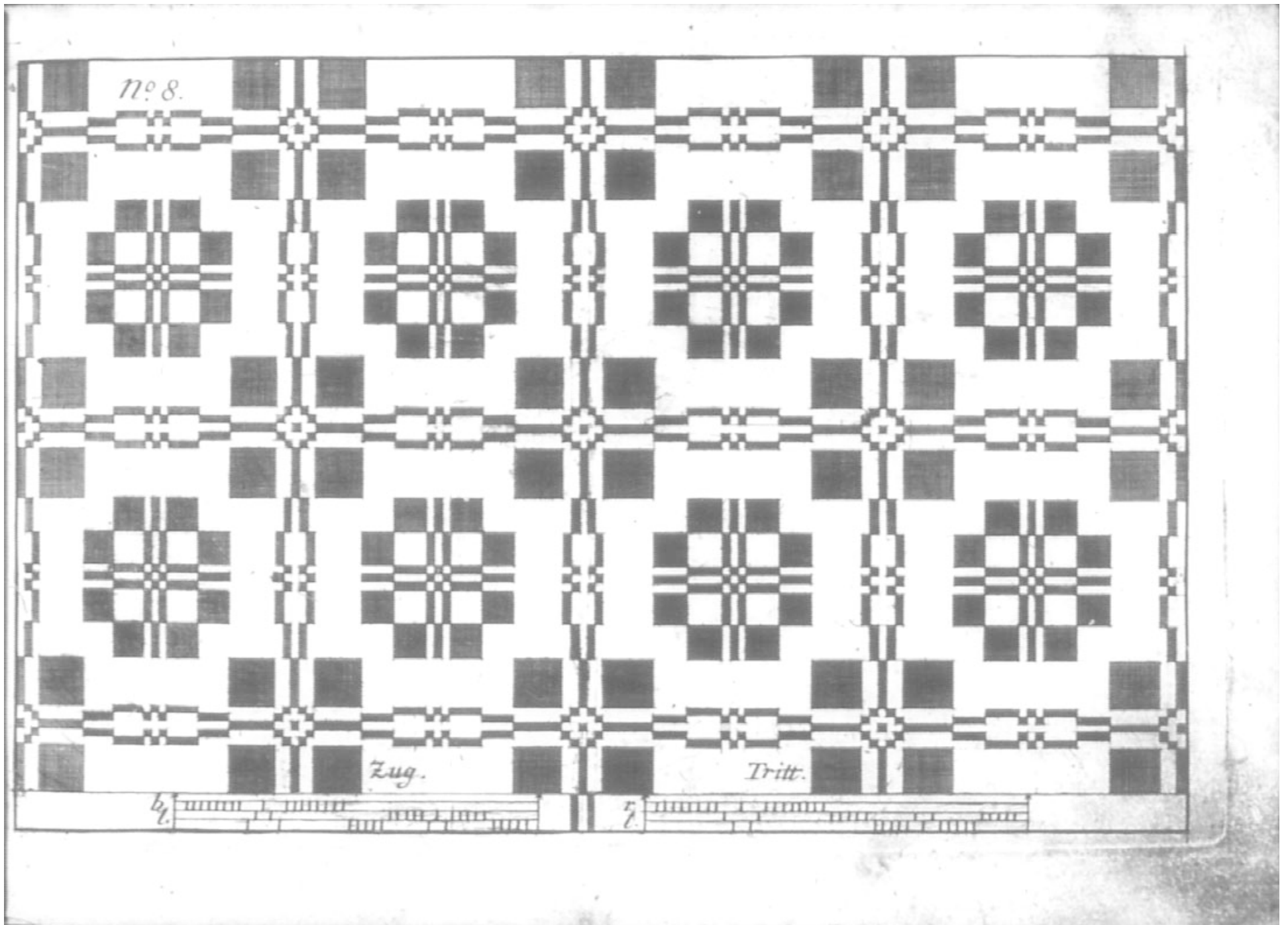


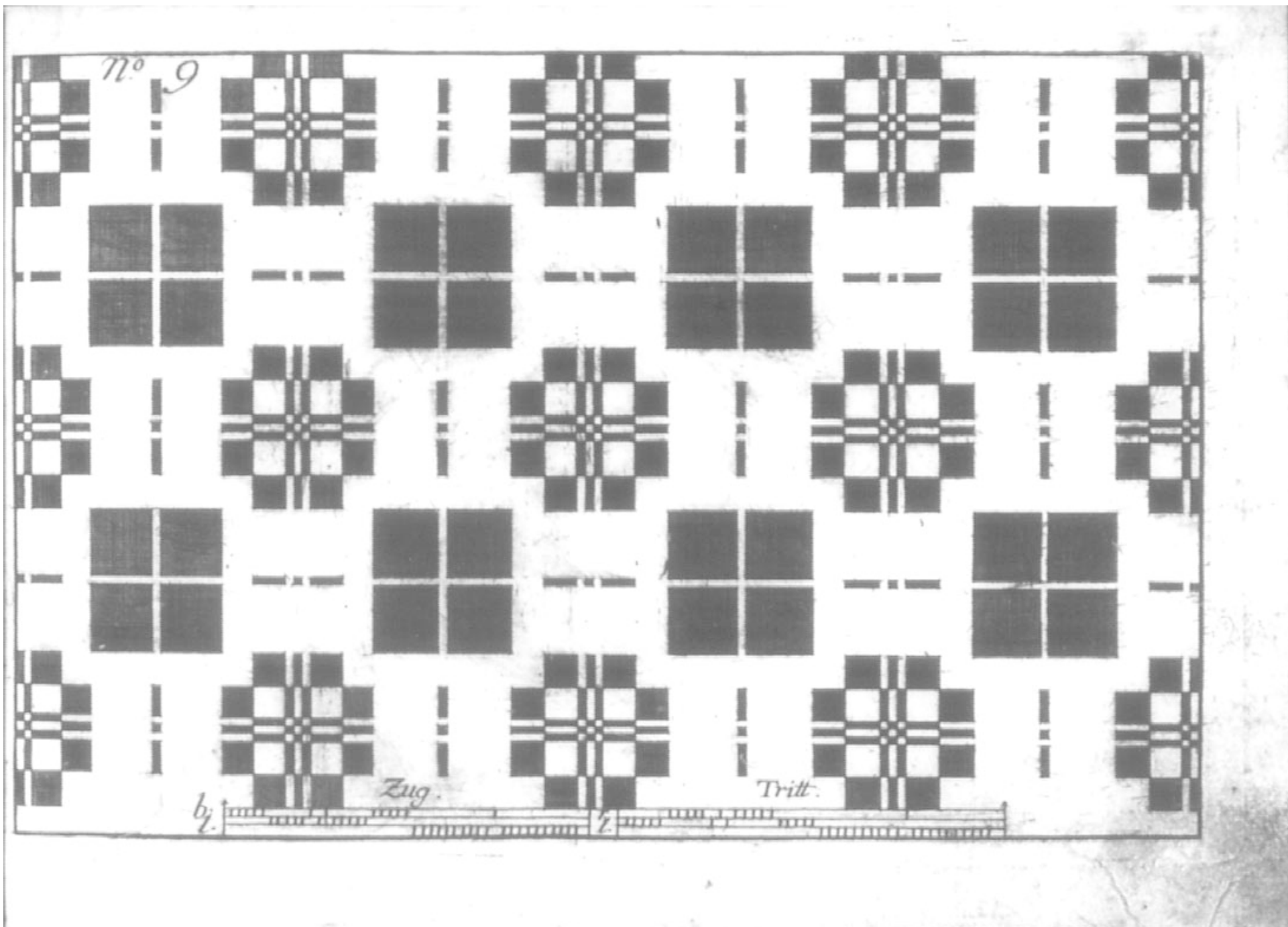


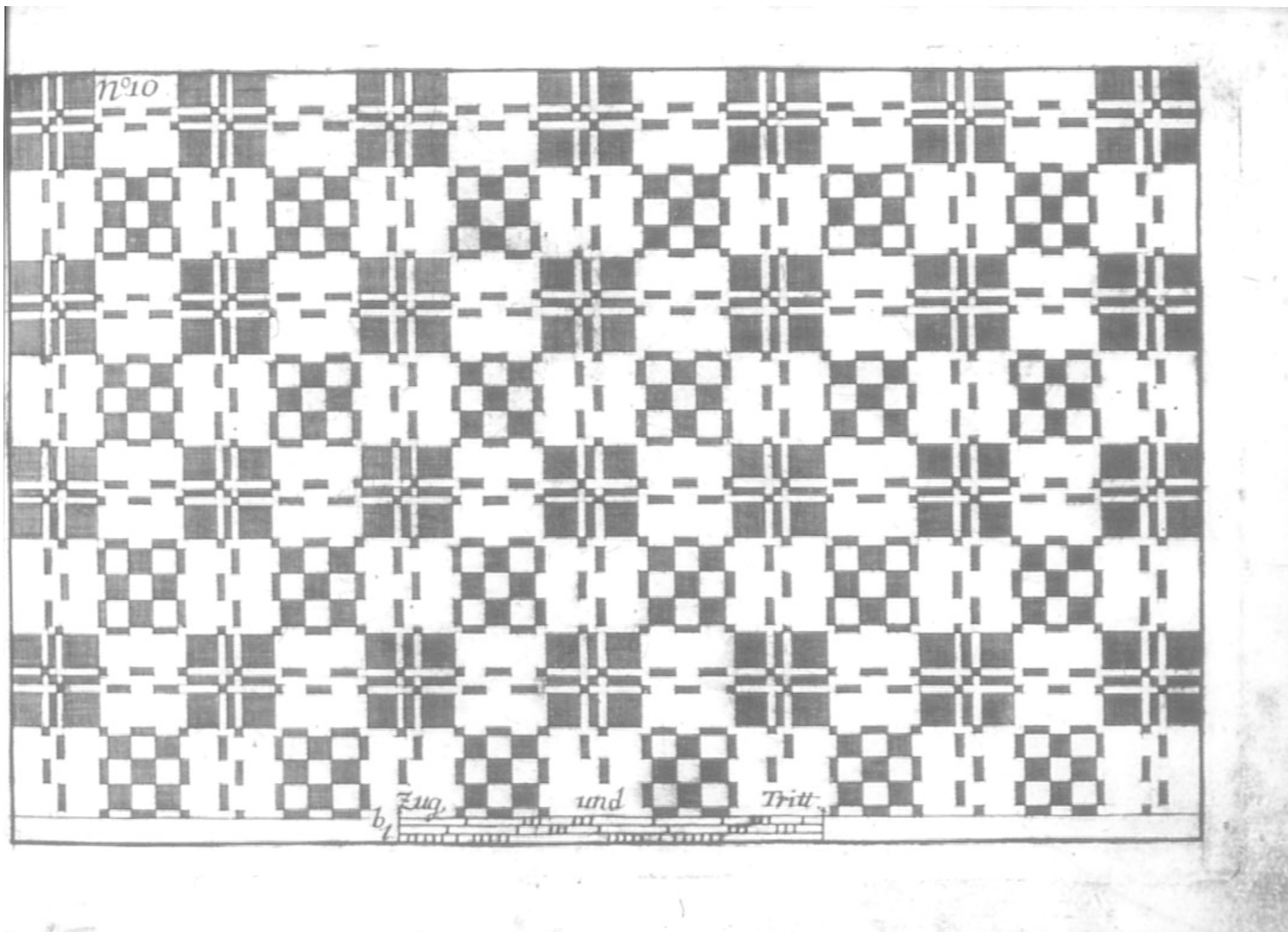


N^o 7.

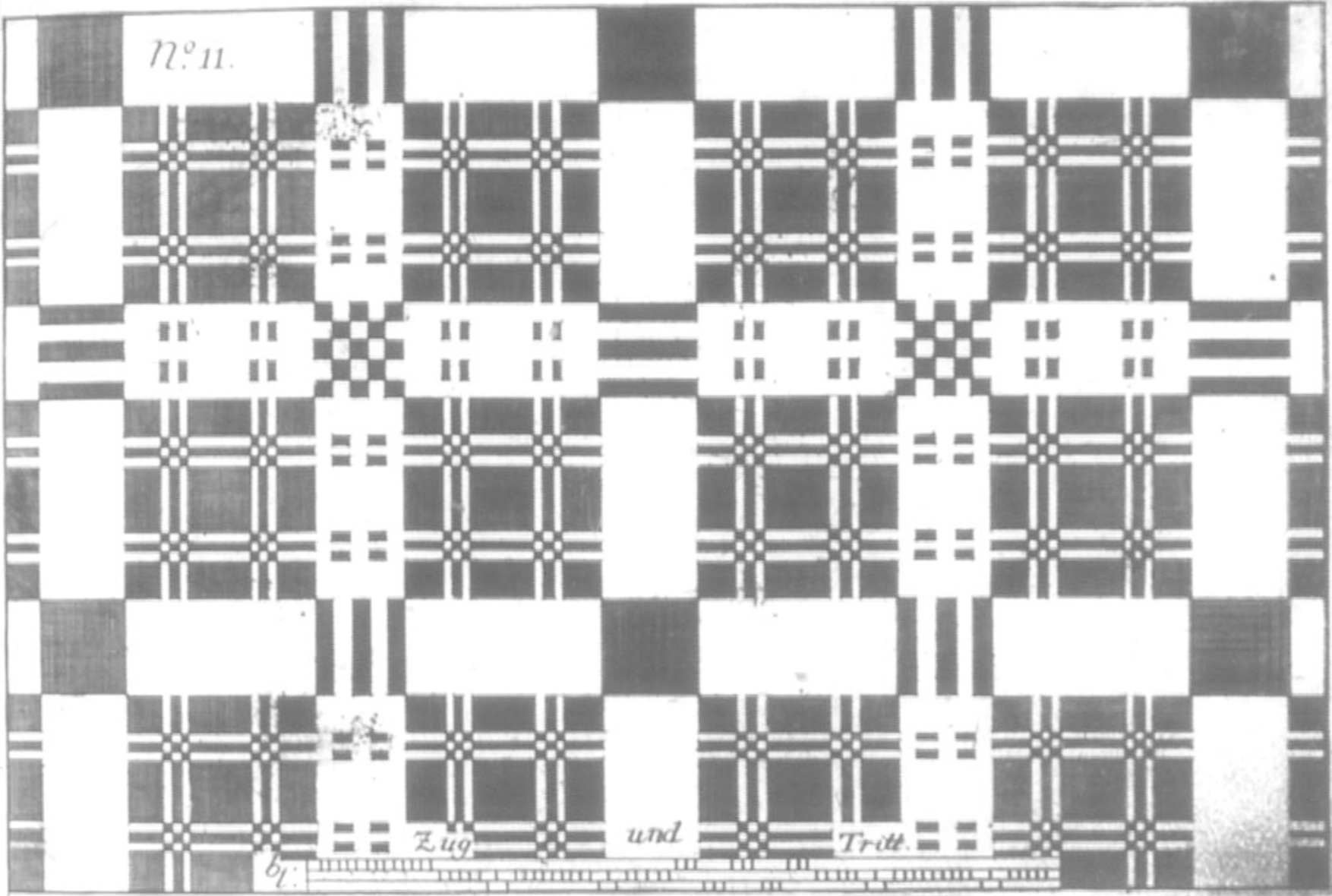


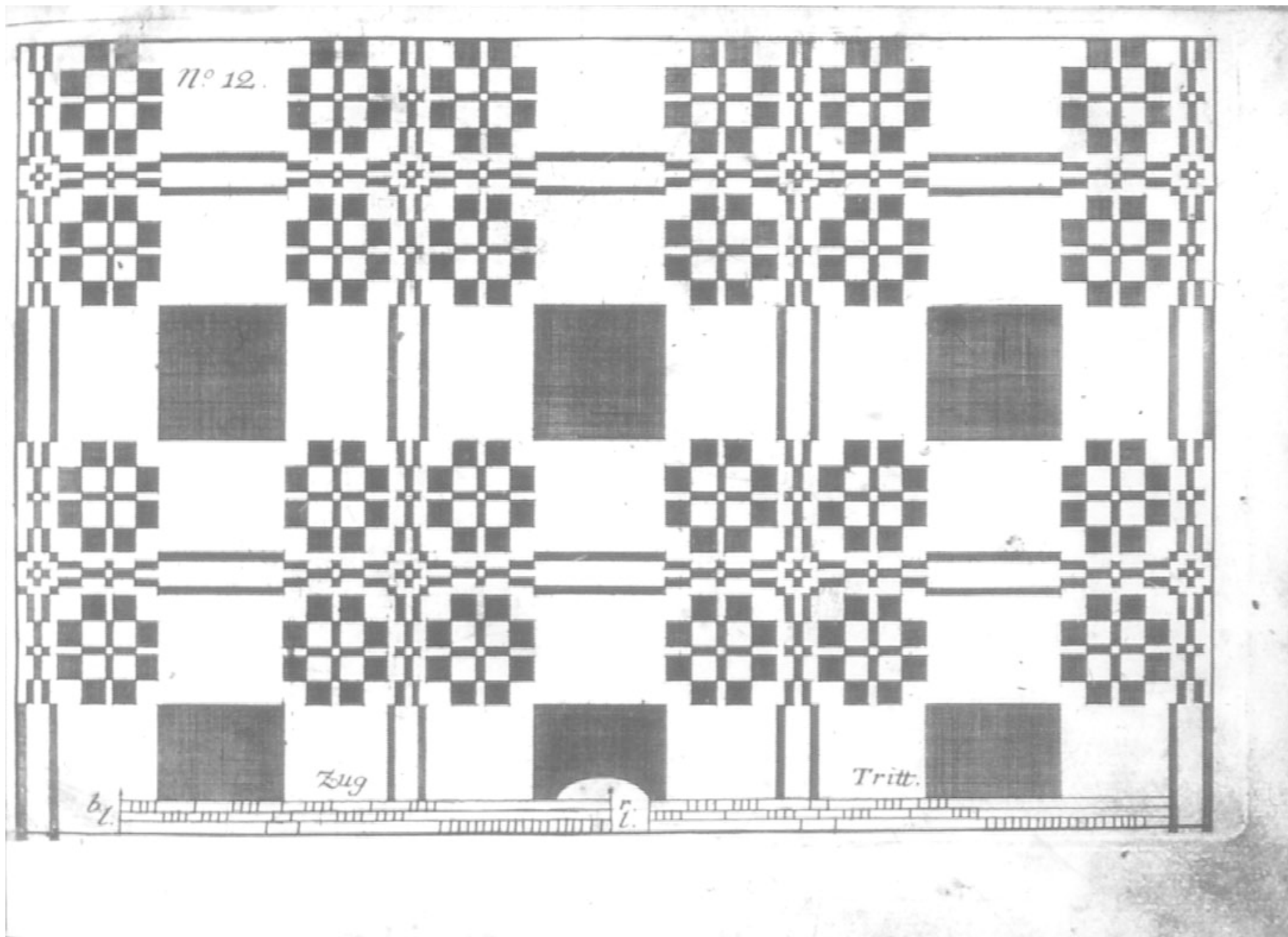


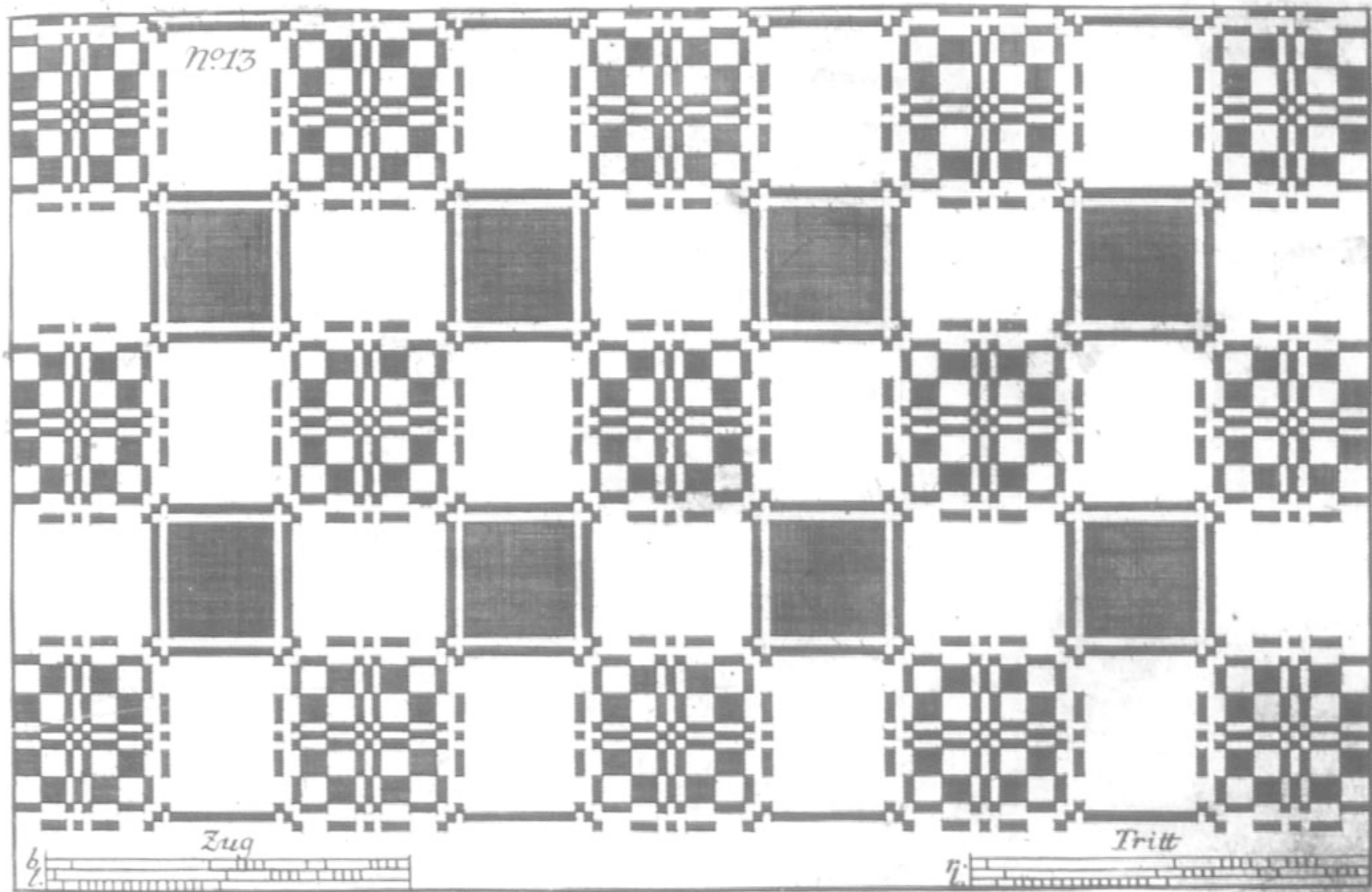


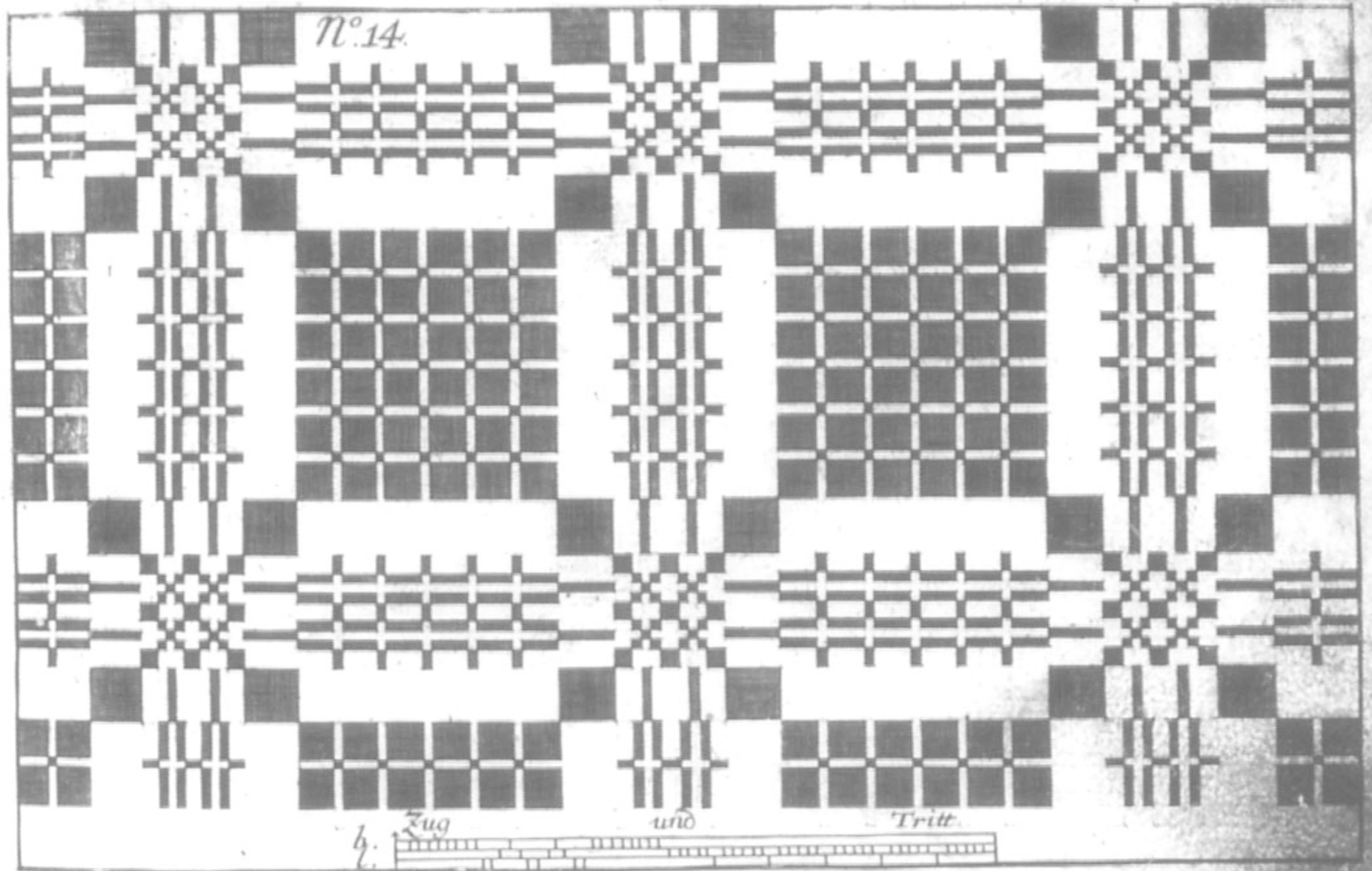


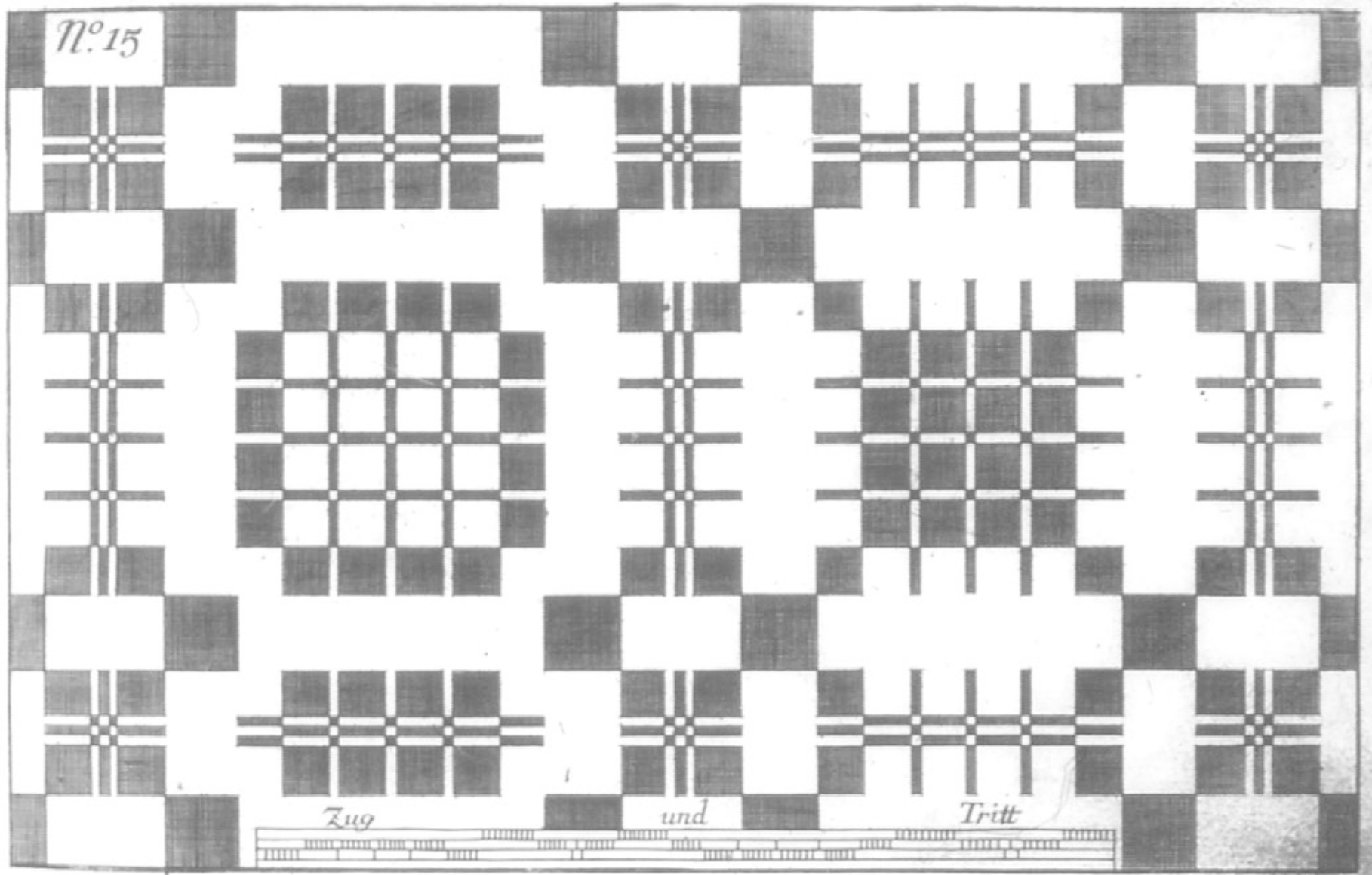
N^o 11.



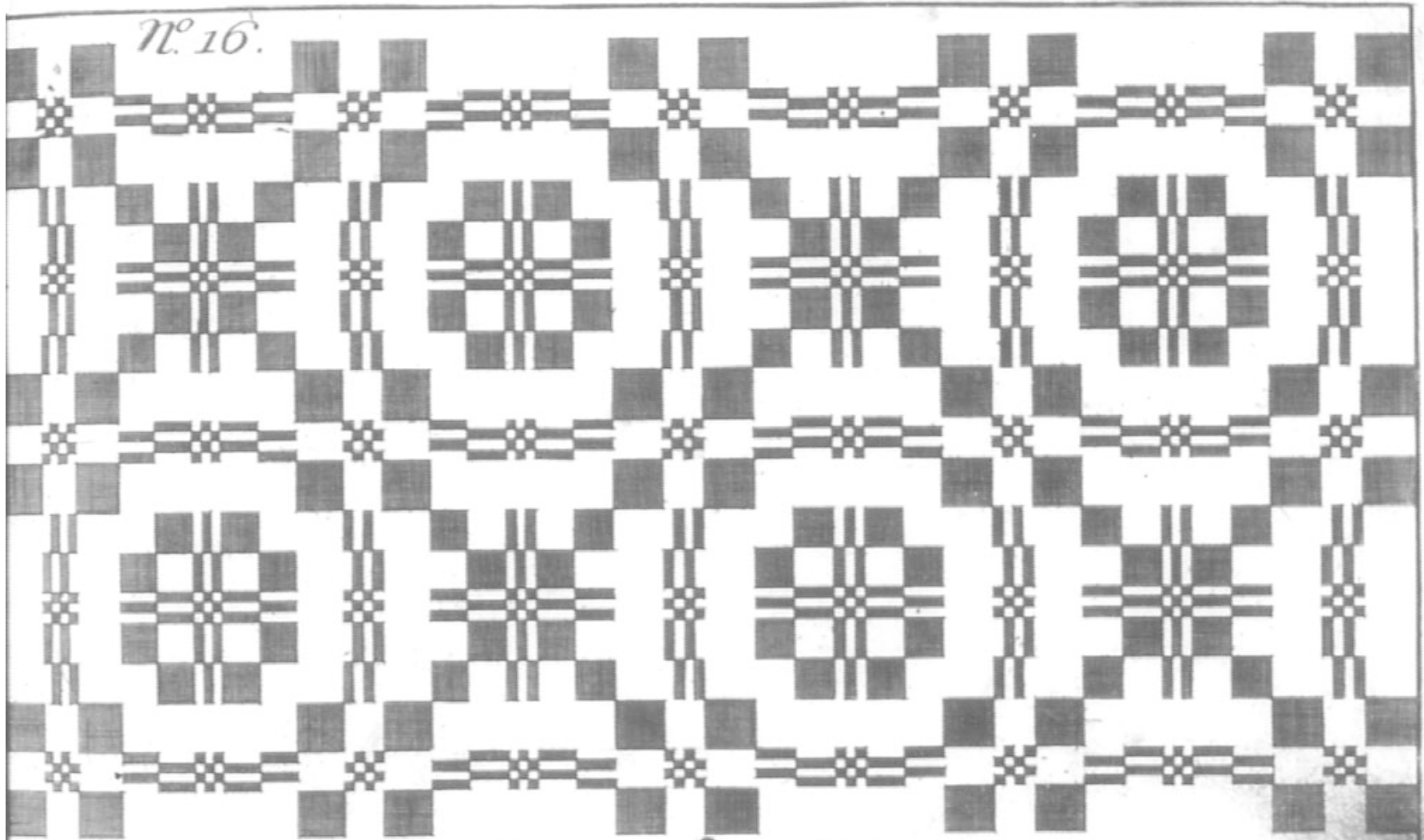




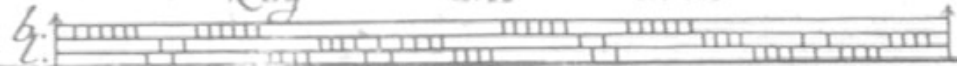




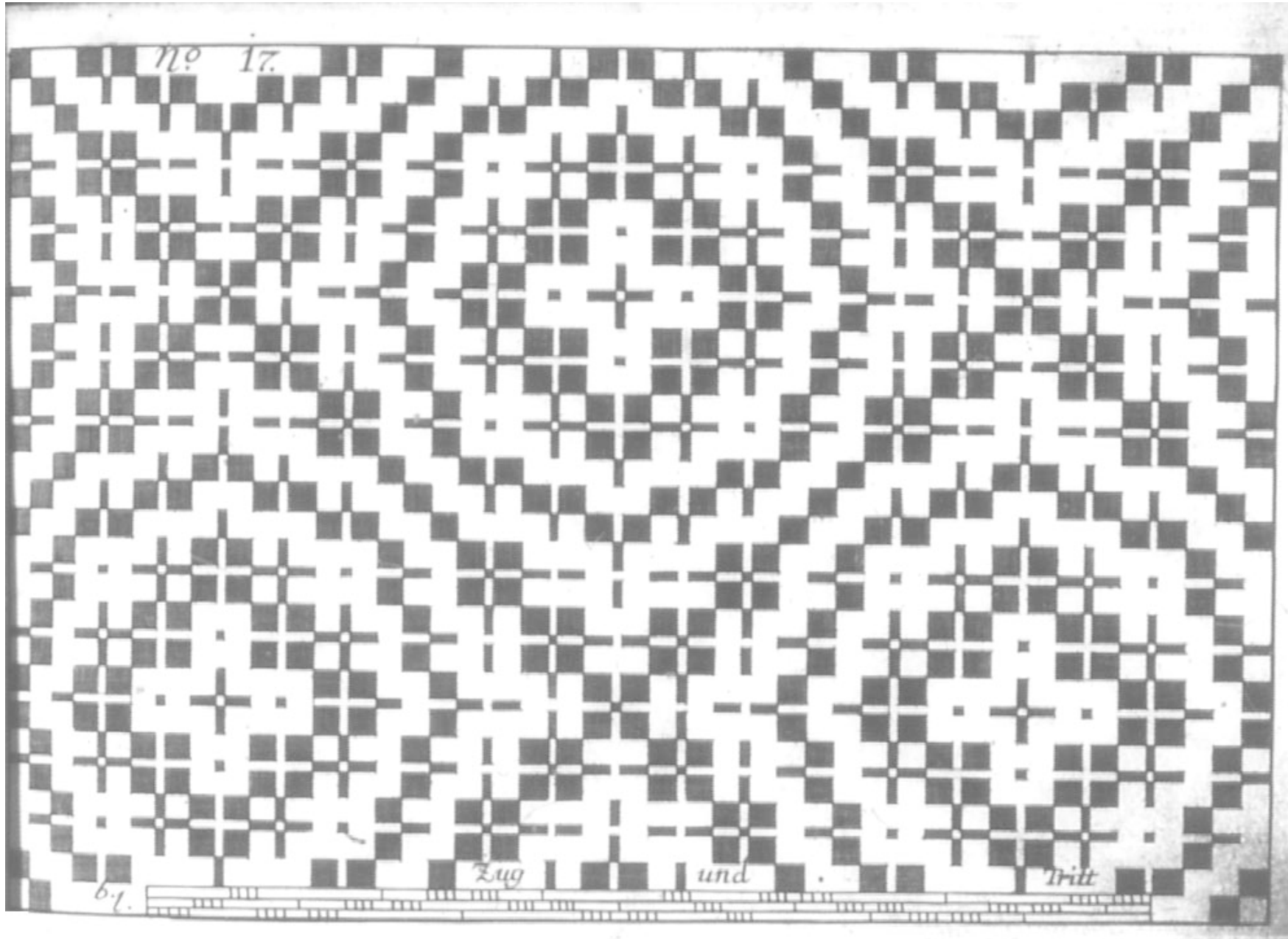
N^o 16.



Zug und Tritt



no 17.



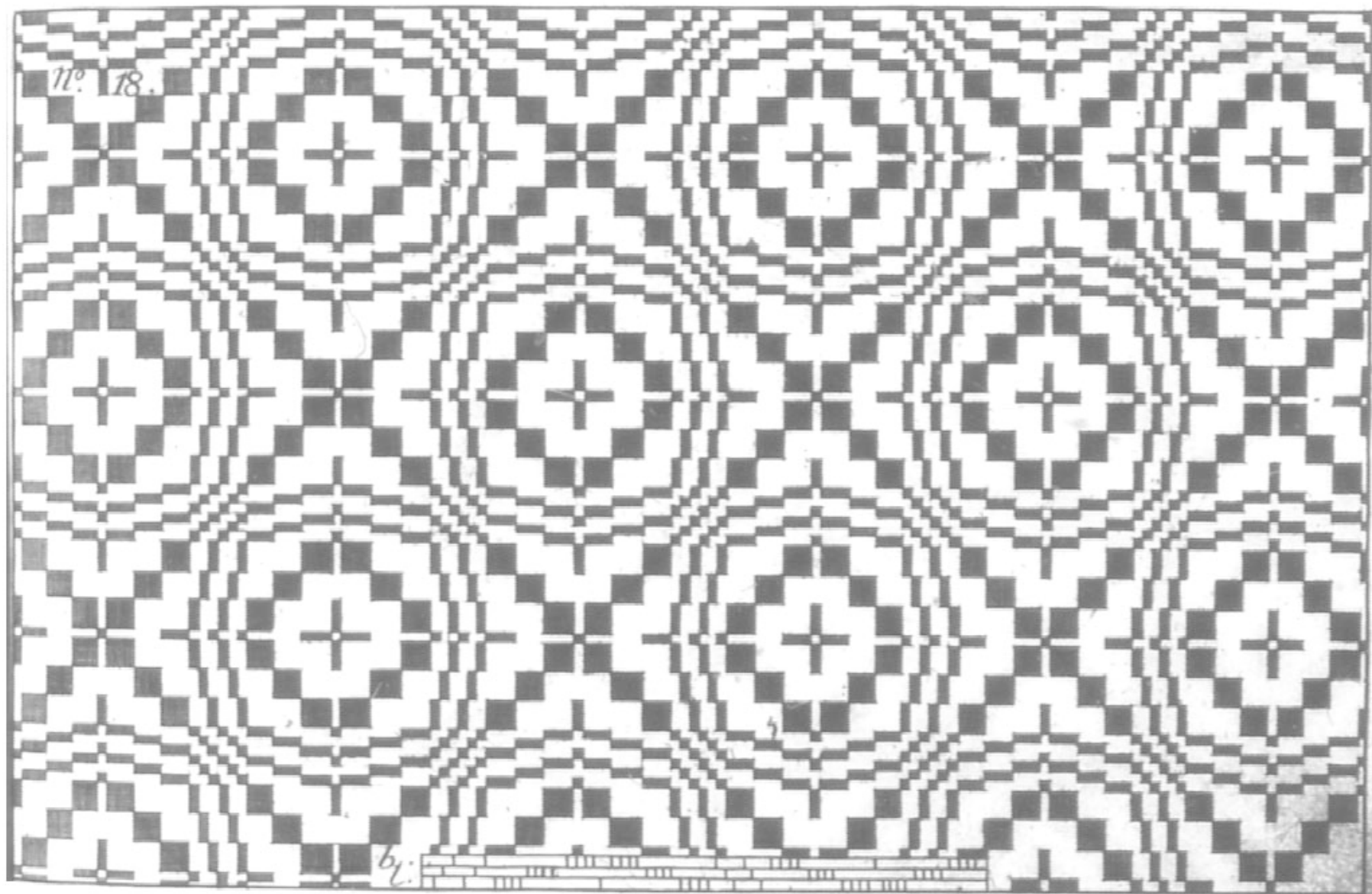
b.1.

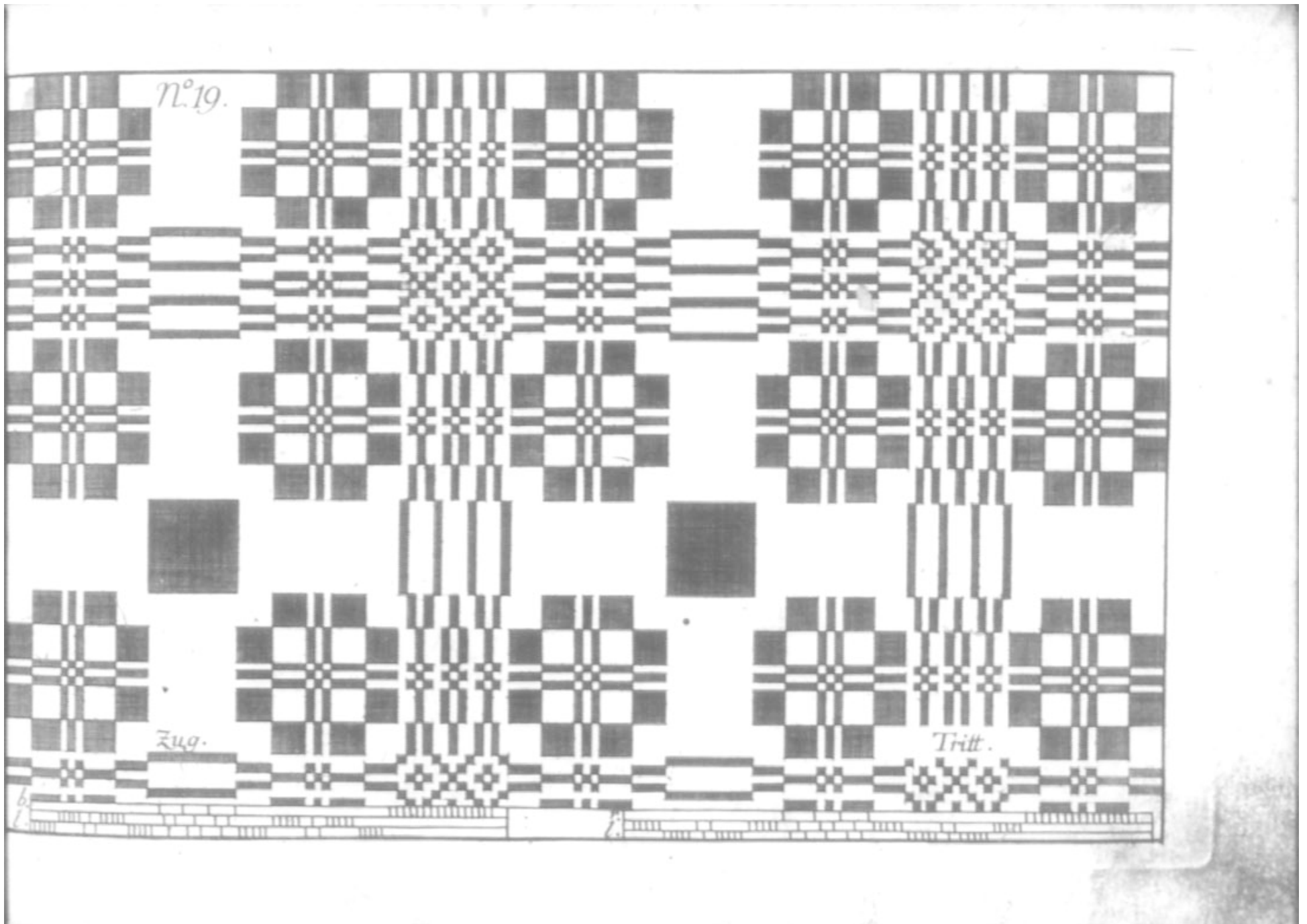
Zug

und

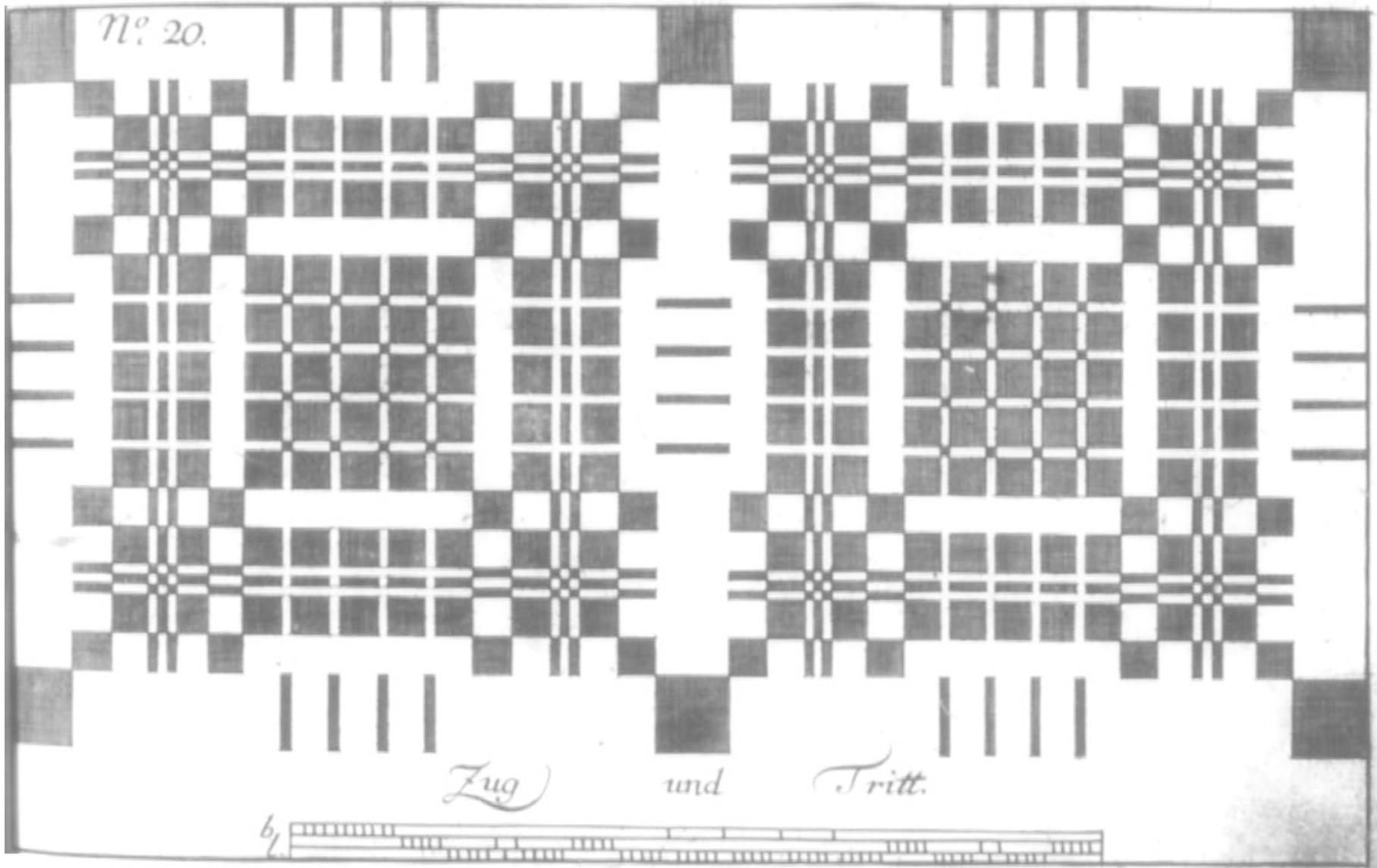
Tritt



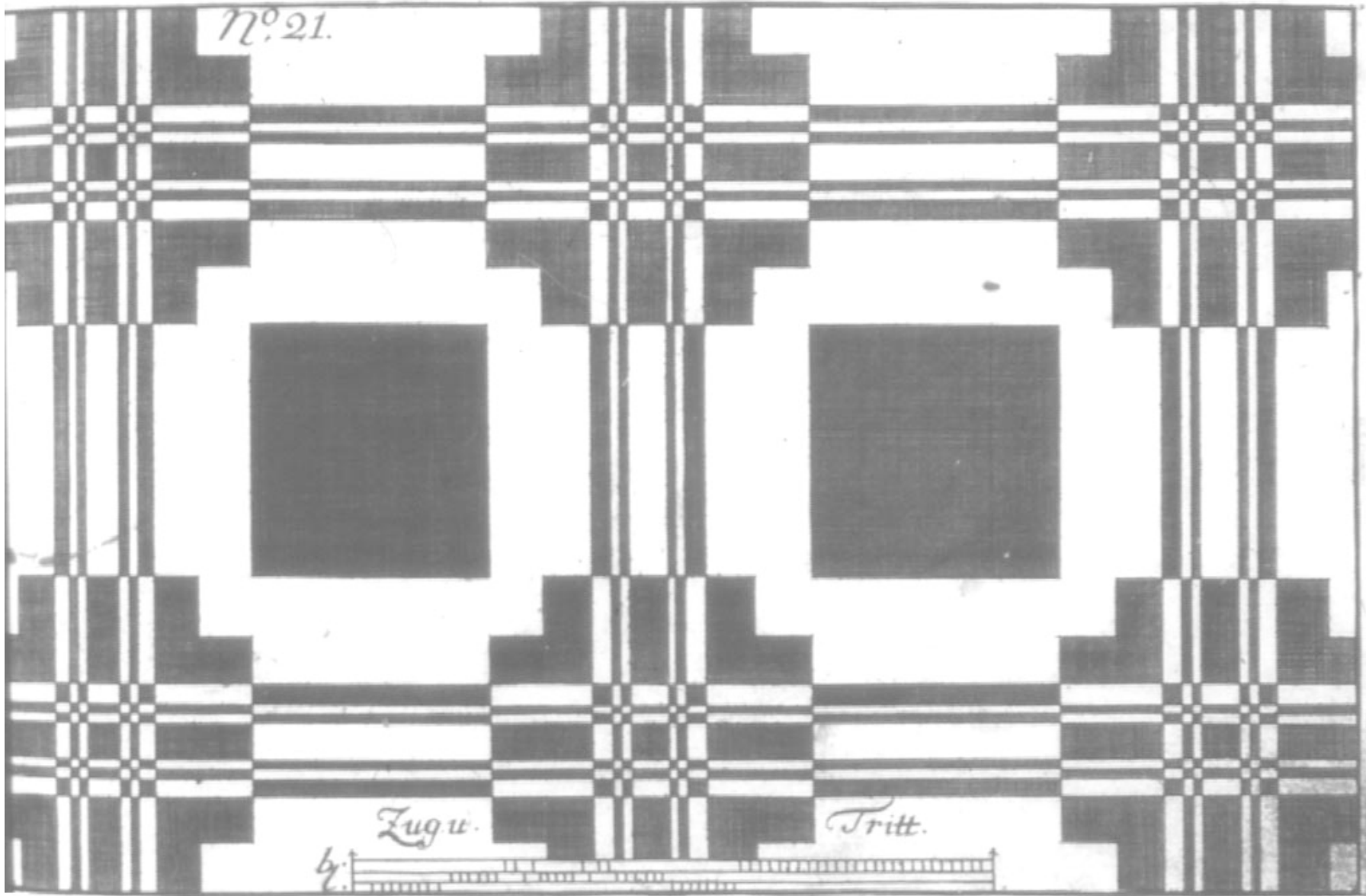




N^o. 20.



N^o. 21.

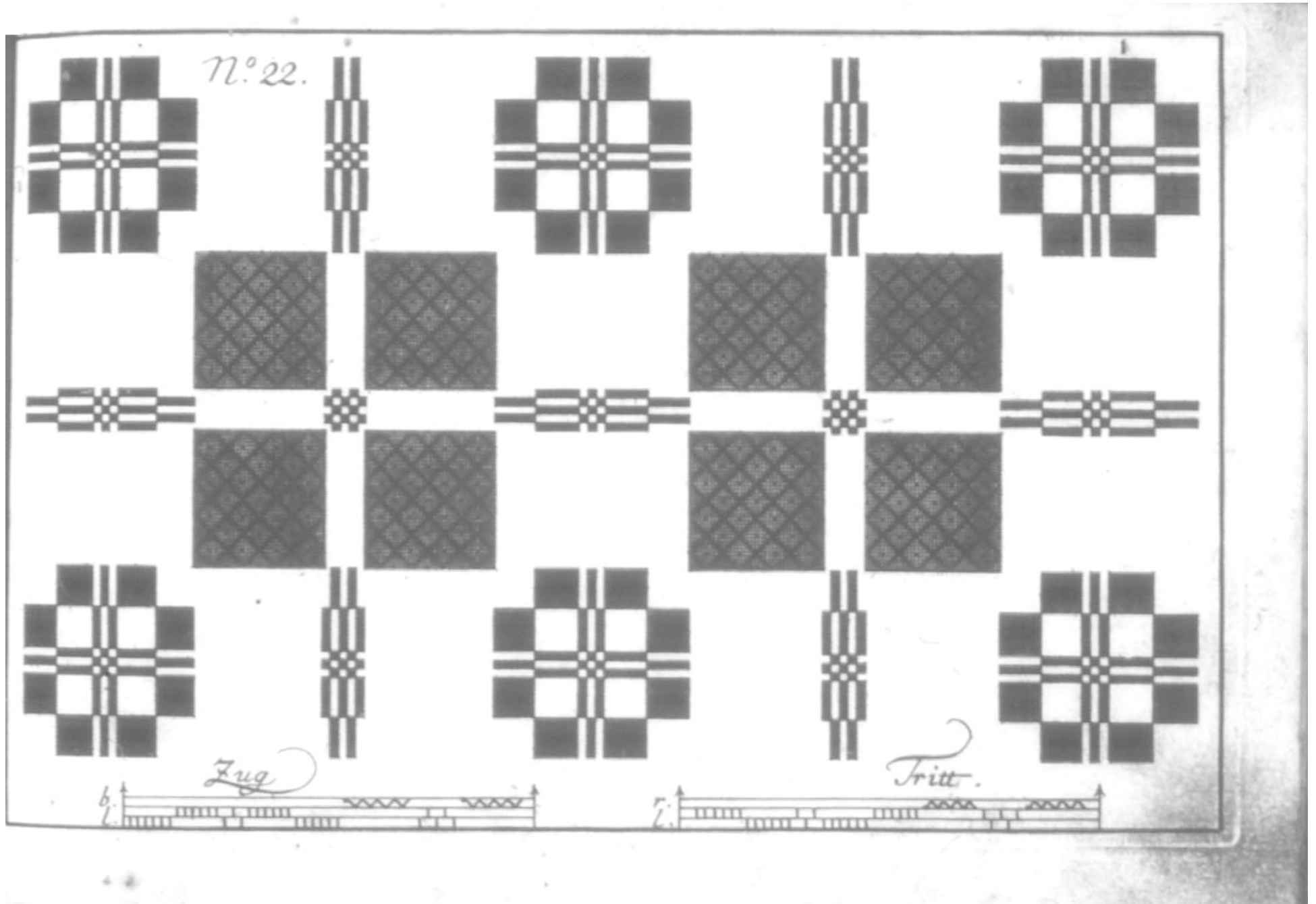


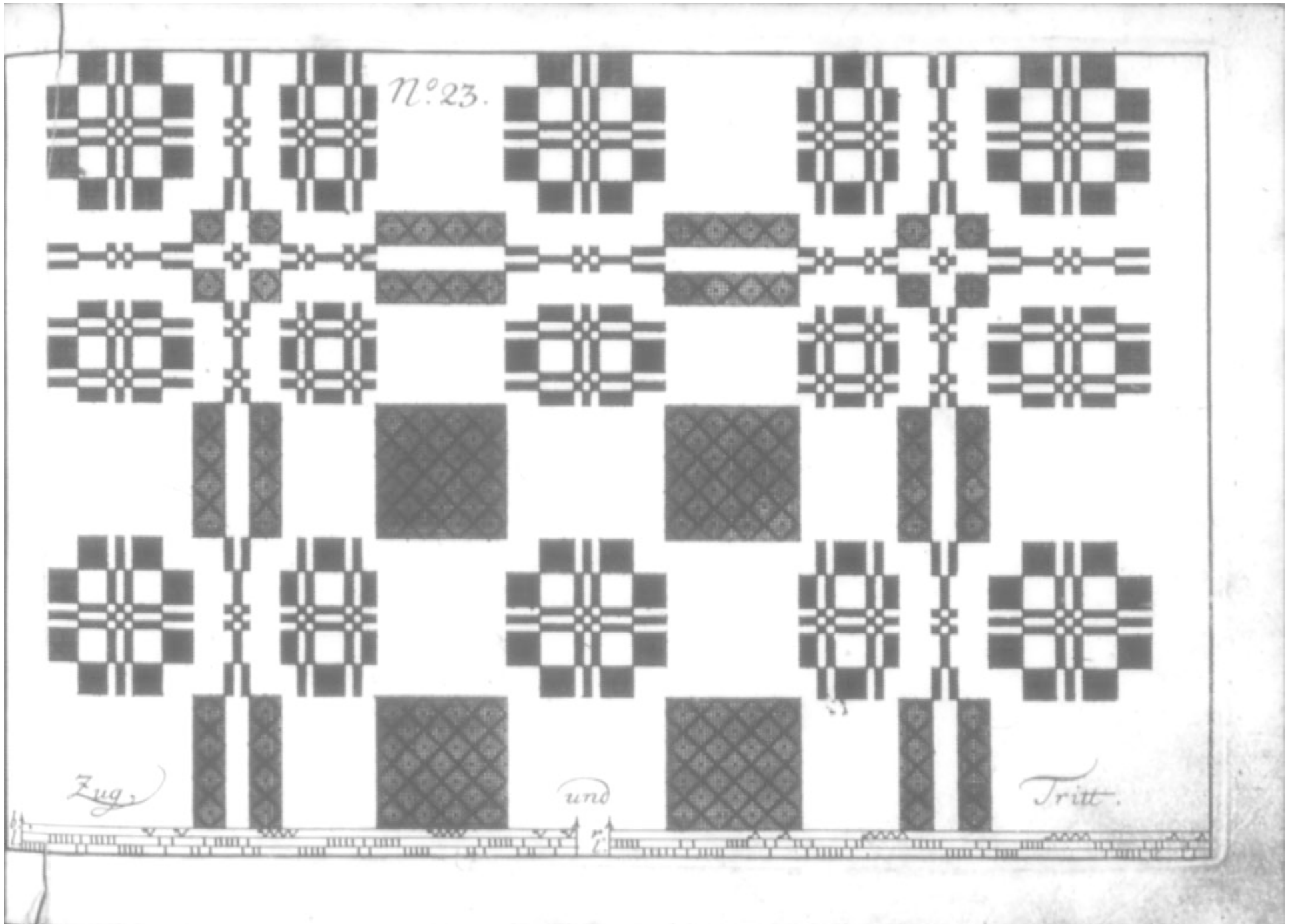
Zug u.

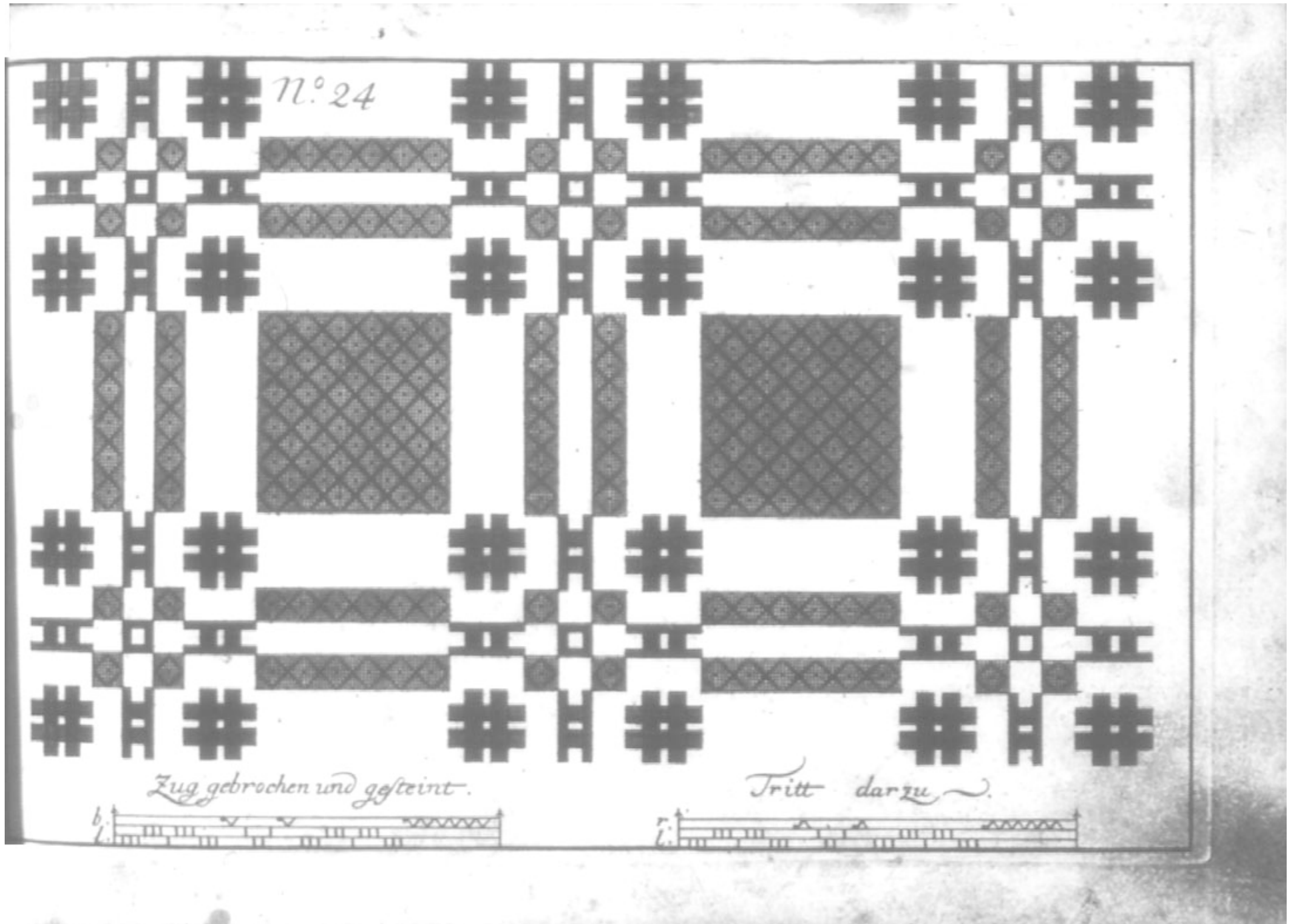
Tritt.

4.









Zwanzigschäftige
gesteinte Muster.

⊗

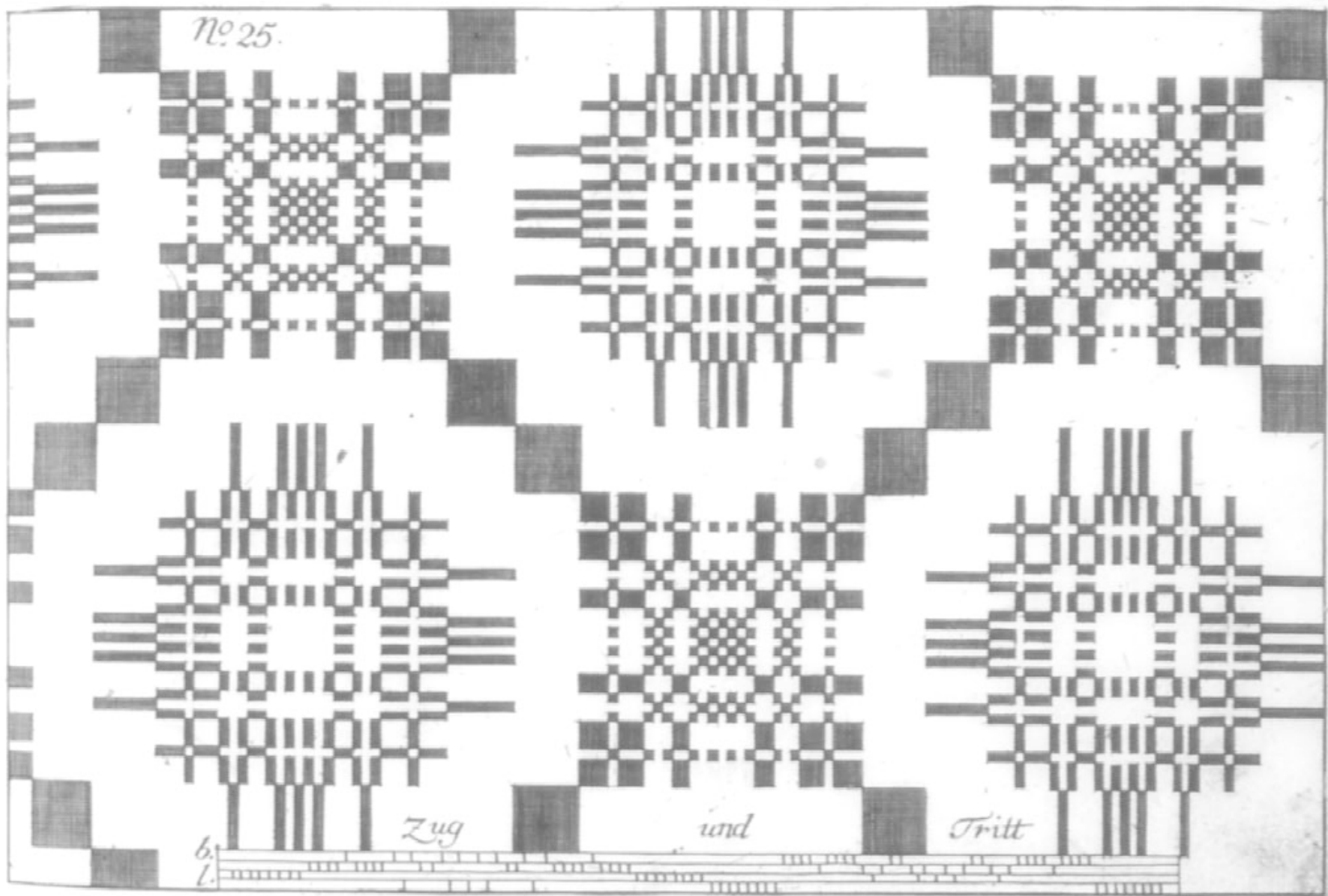
Erklärung.

Nro. 25. bis 32. sind 8. Stück leichttheilige Muster.

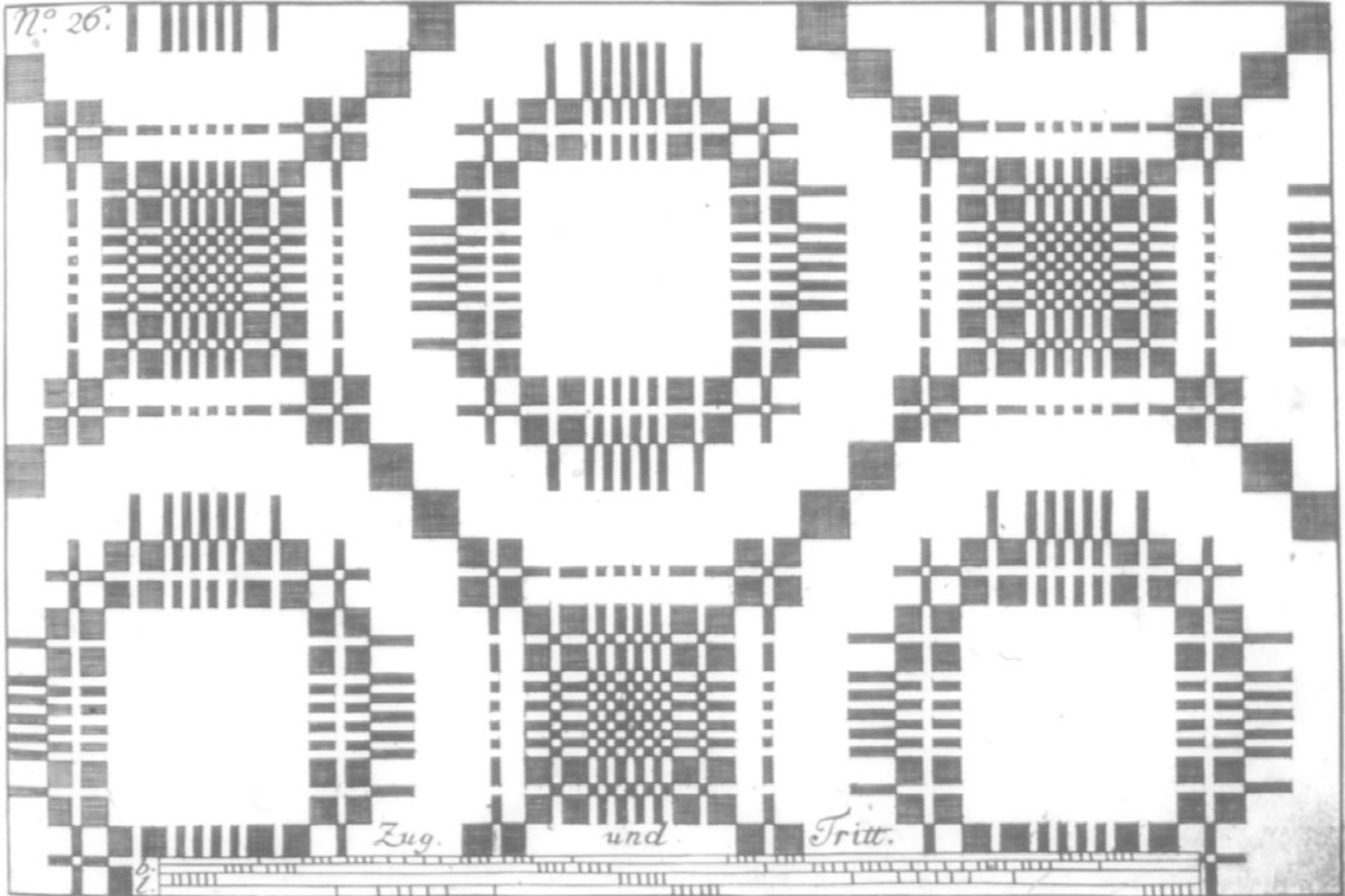
Nro. 33. bis 42. sind 10. Stück schwertheilige Muster ; davon hat

Nro. 41. fünf Theil Schemmel; und

Nro. 42. sechs Theil Schemmel.



N^o 26.

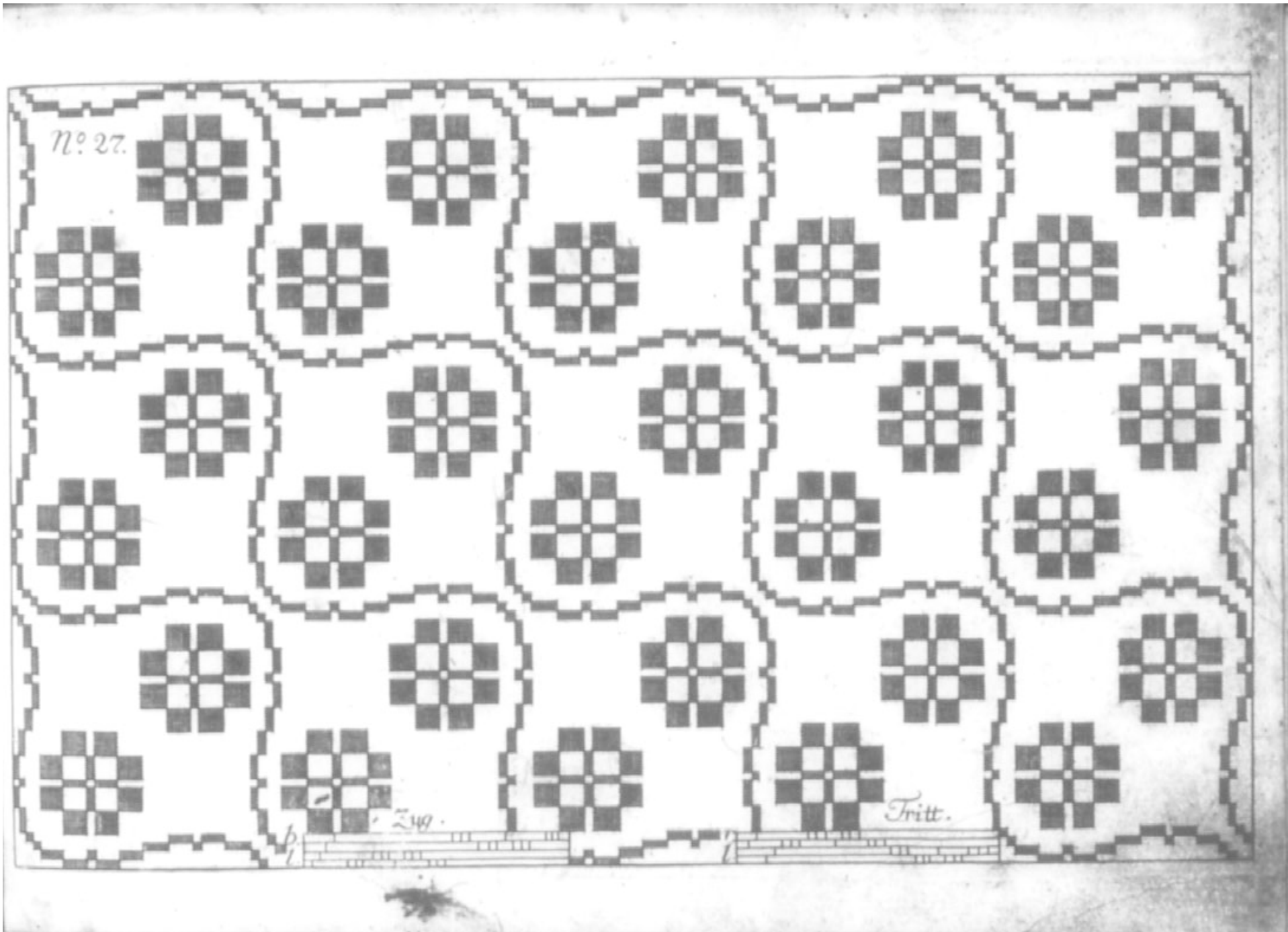


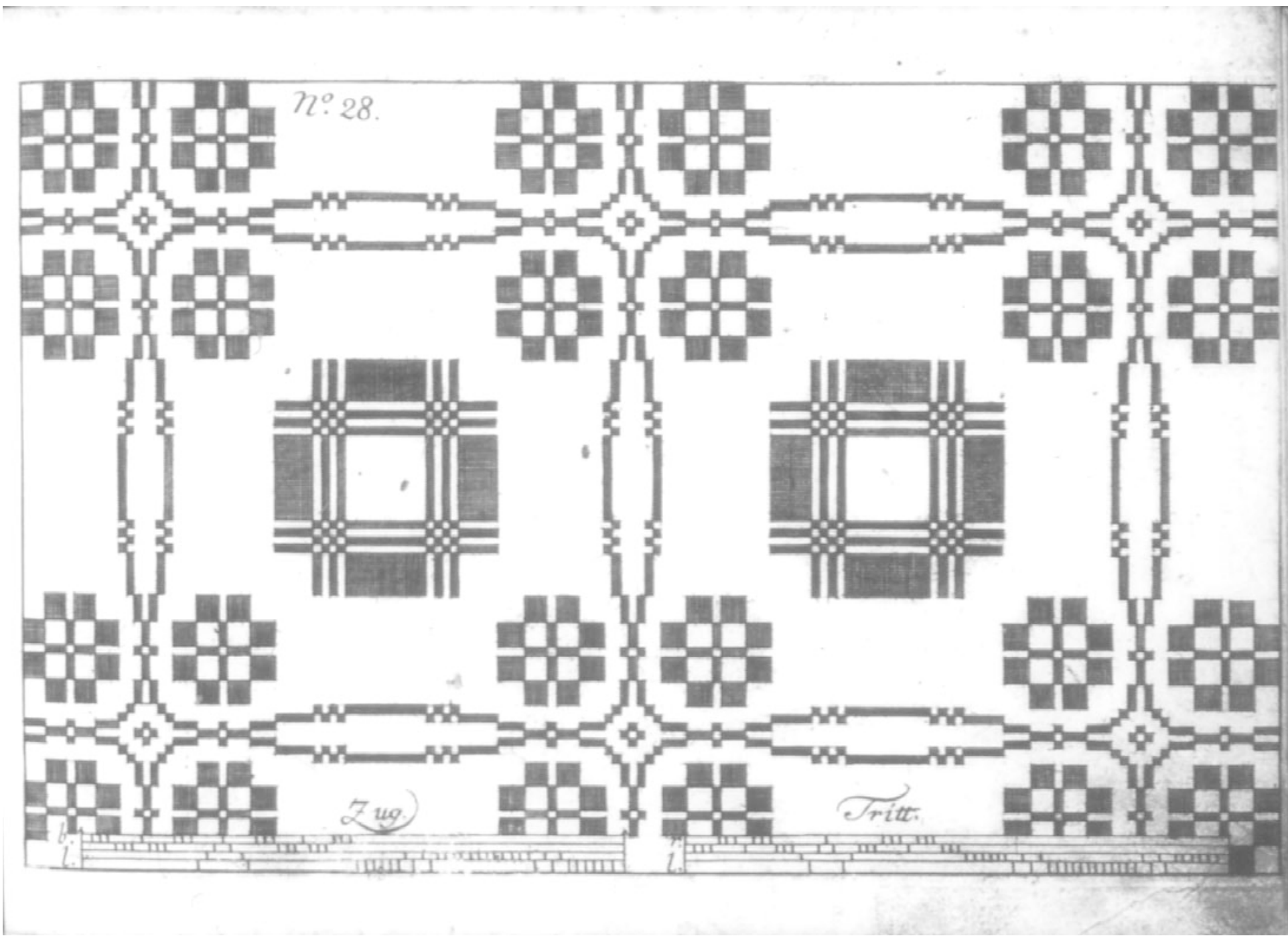
Zug.

und

Tritt.

2.

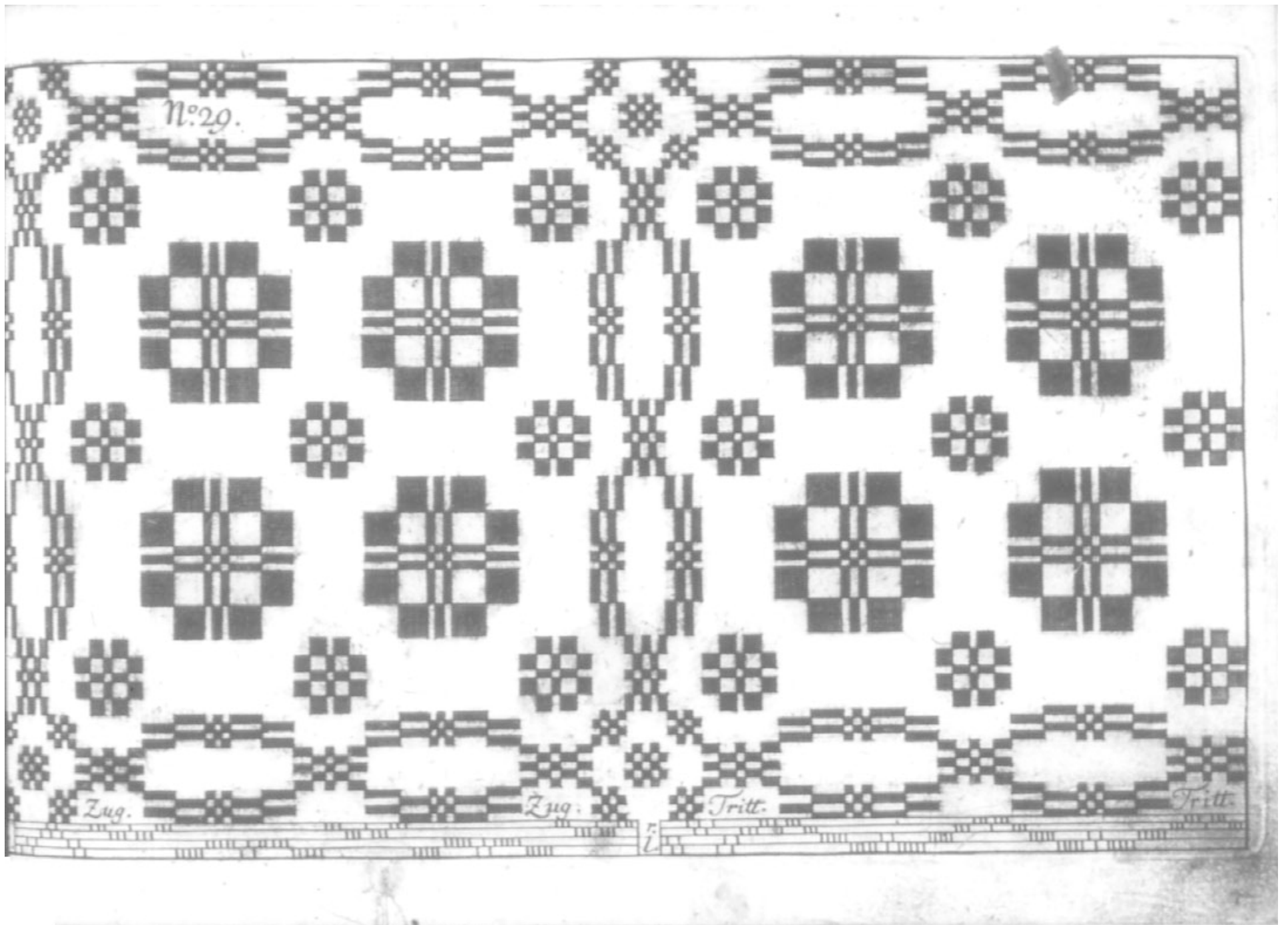


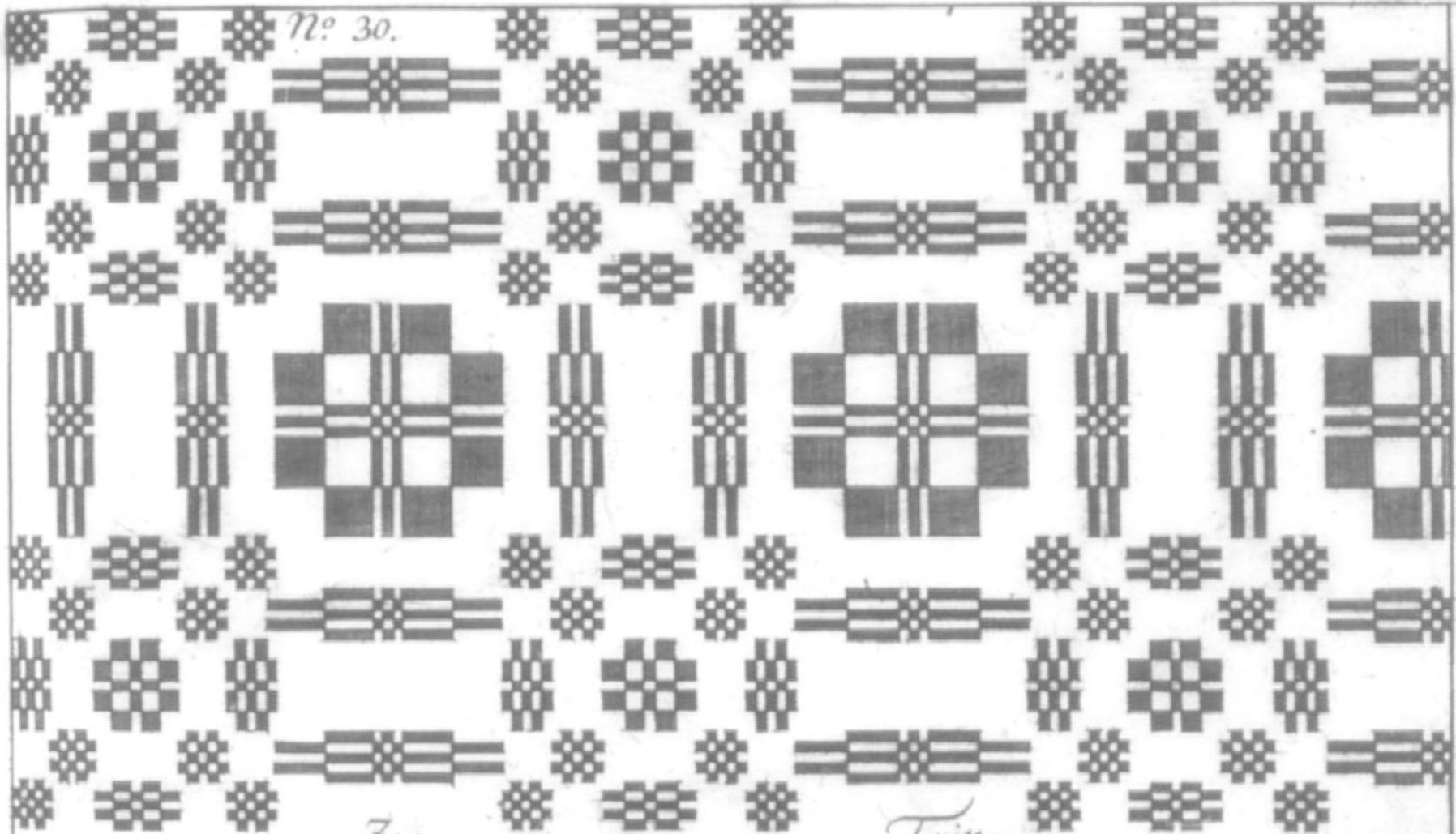


n° 28.

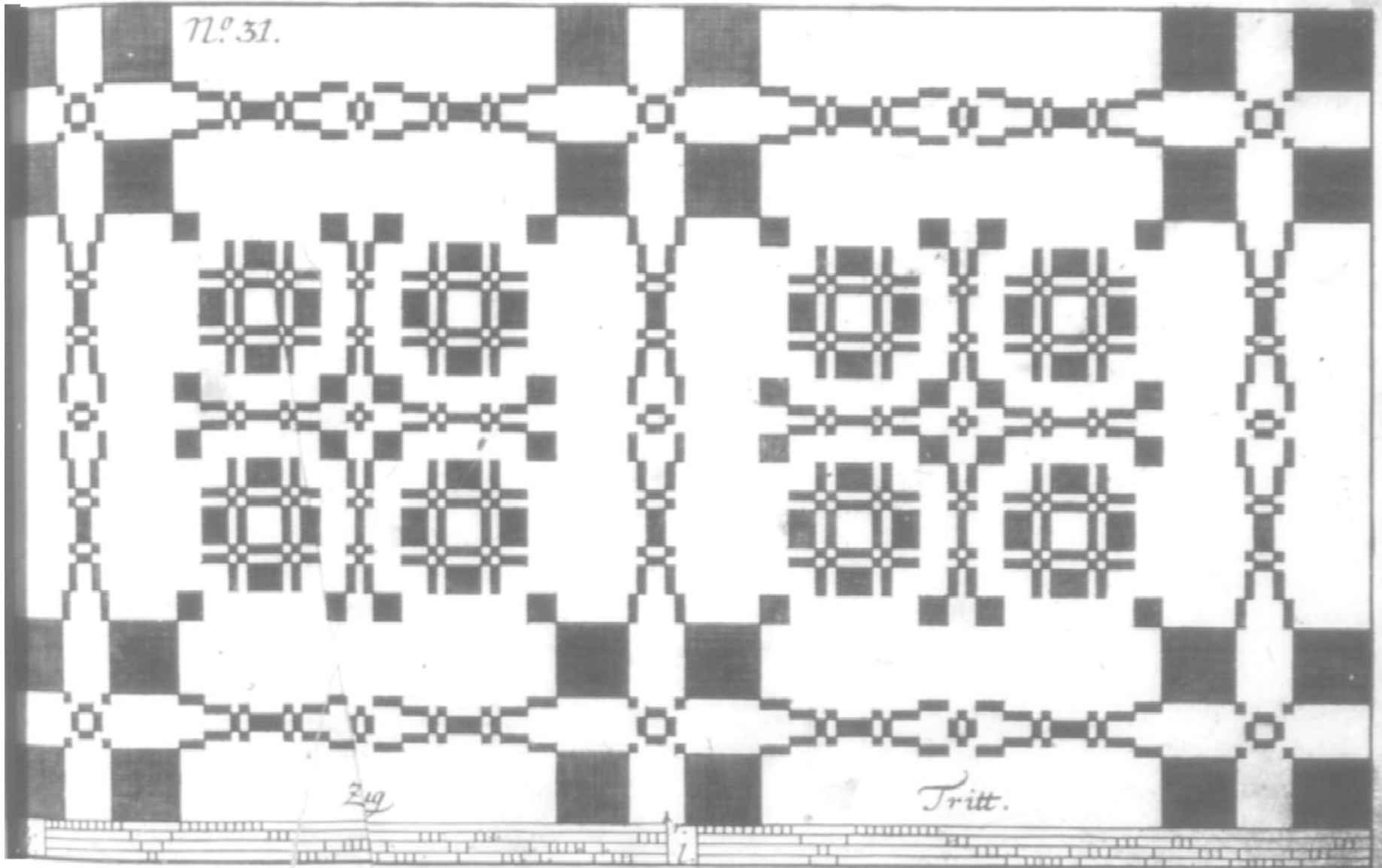
Zug

Tritt



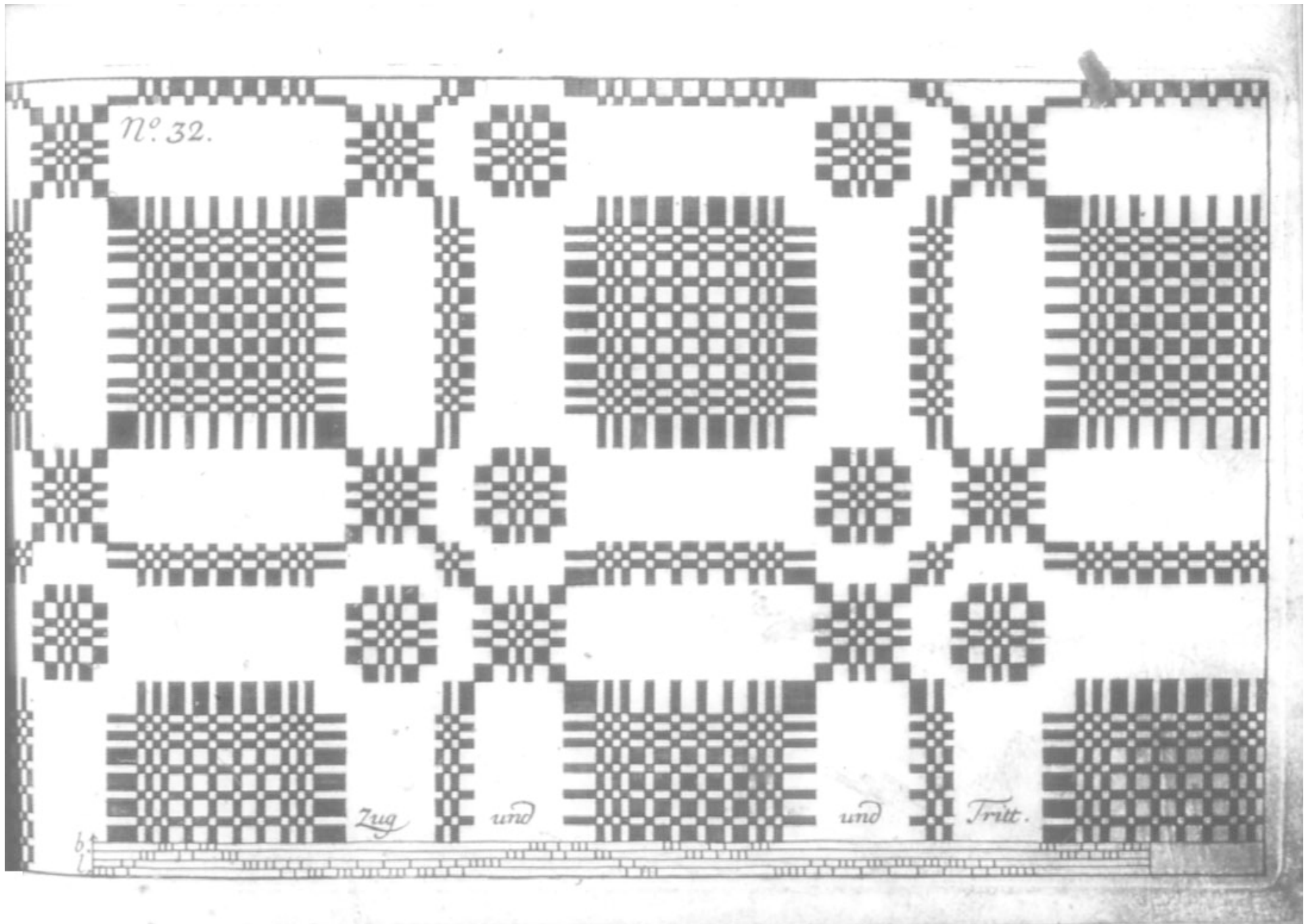


N^o 31.

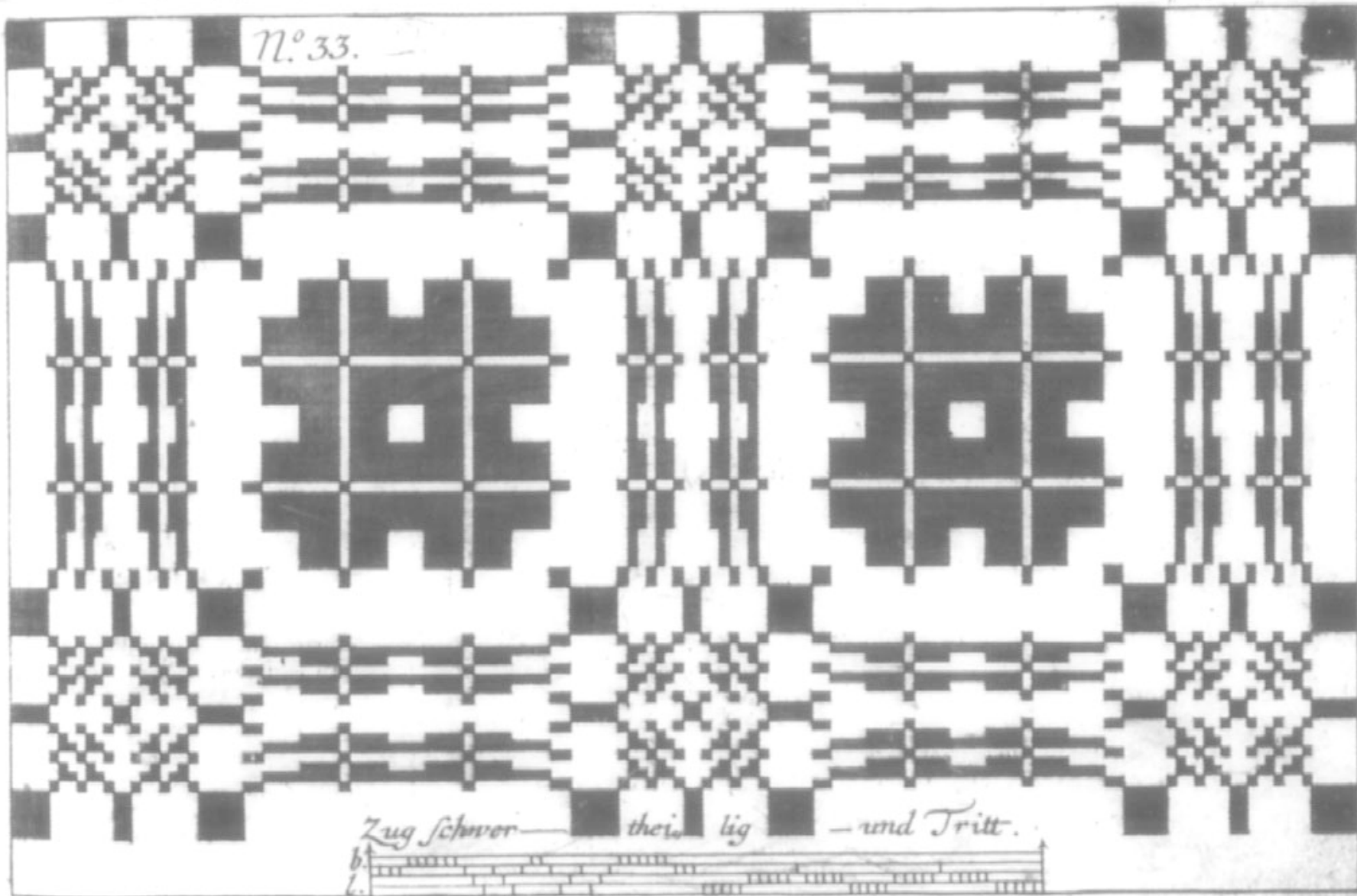


219

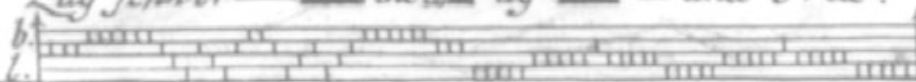
Tritt.



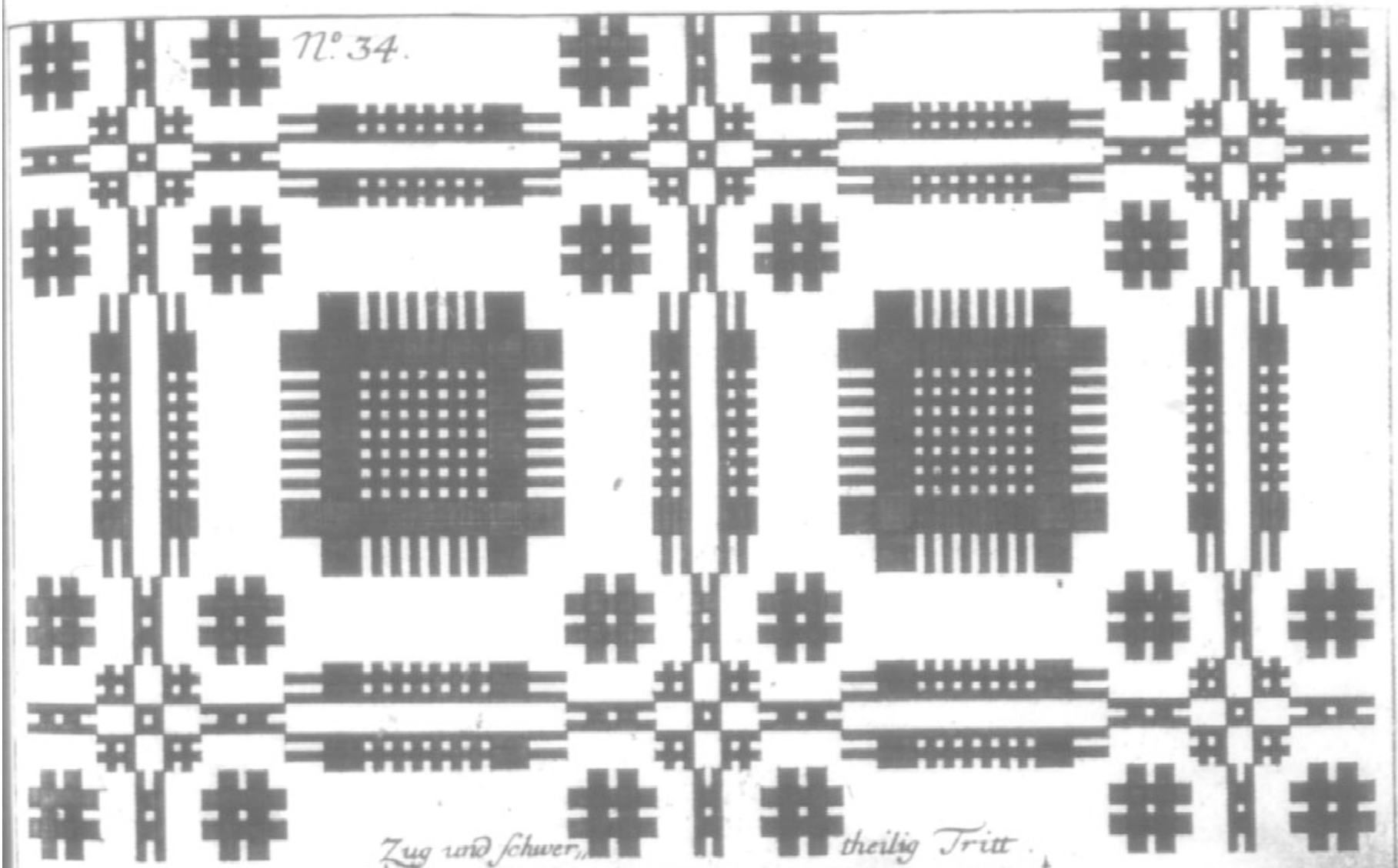
N.º 33.



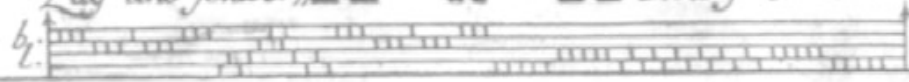
Zug schwer — theilig — und Tritt.

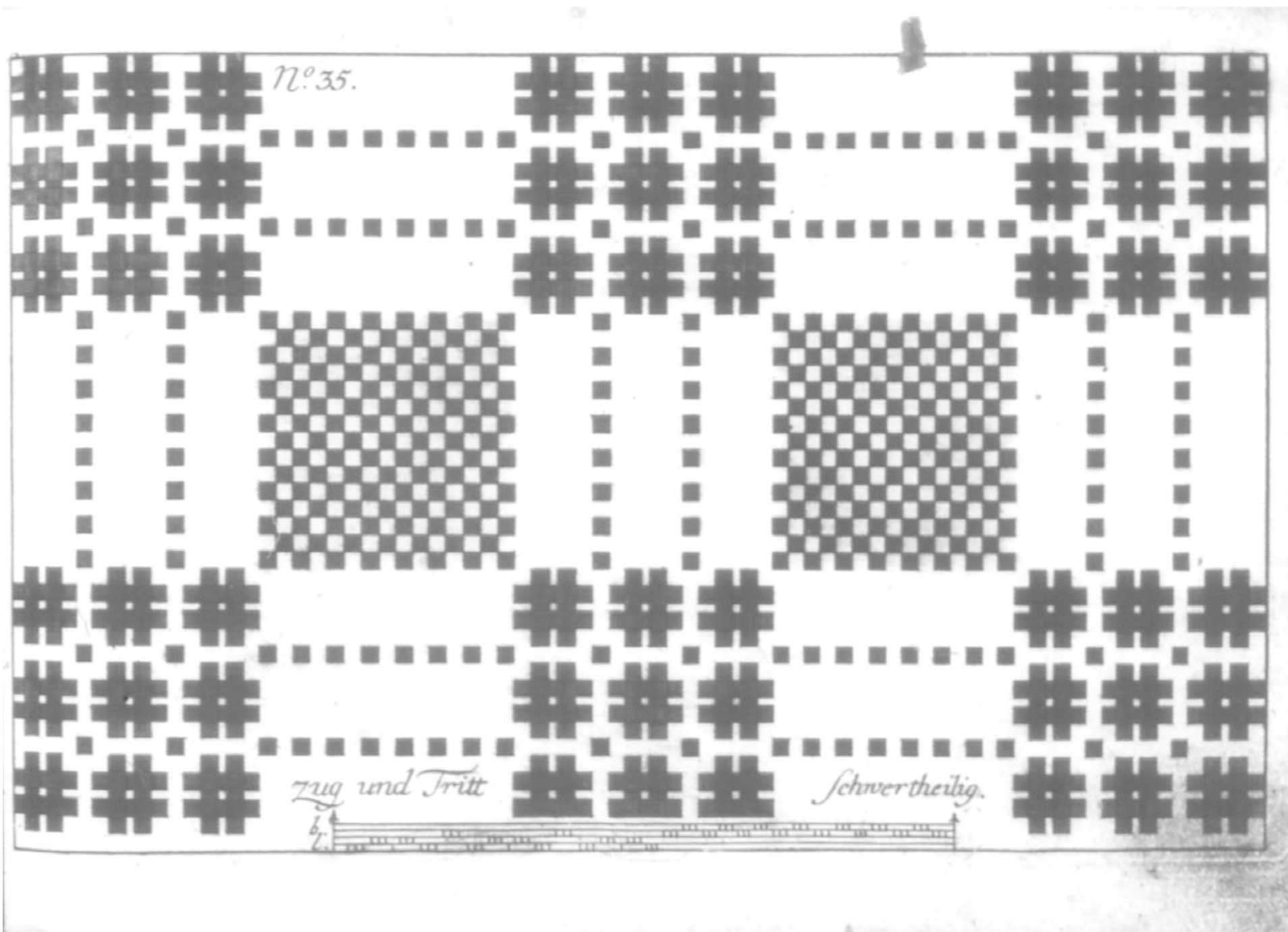


N^o 34.



Zug und schwer, theilig Tritt.



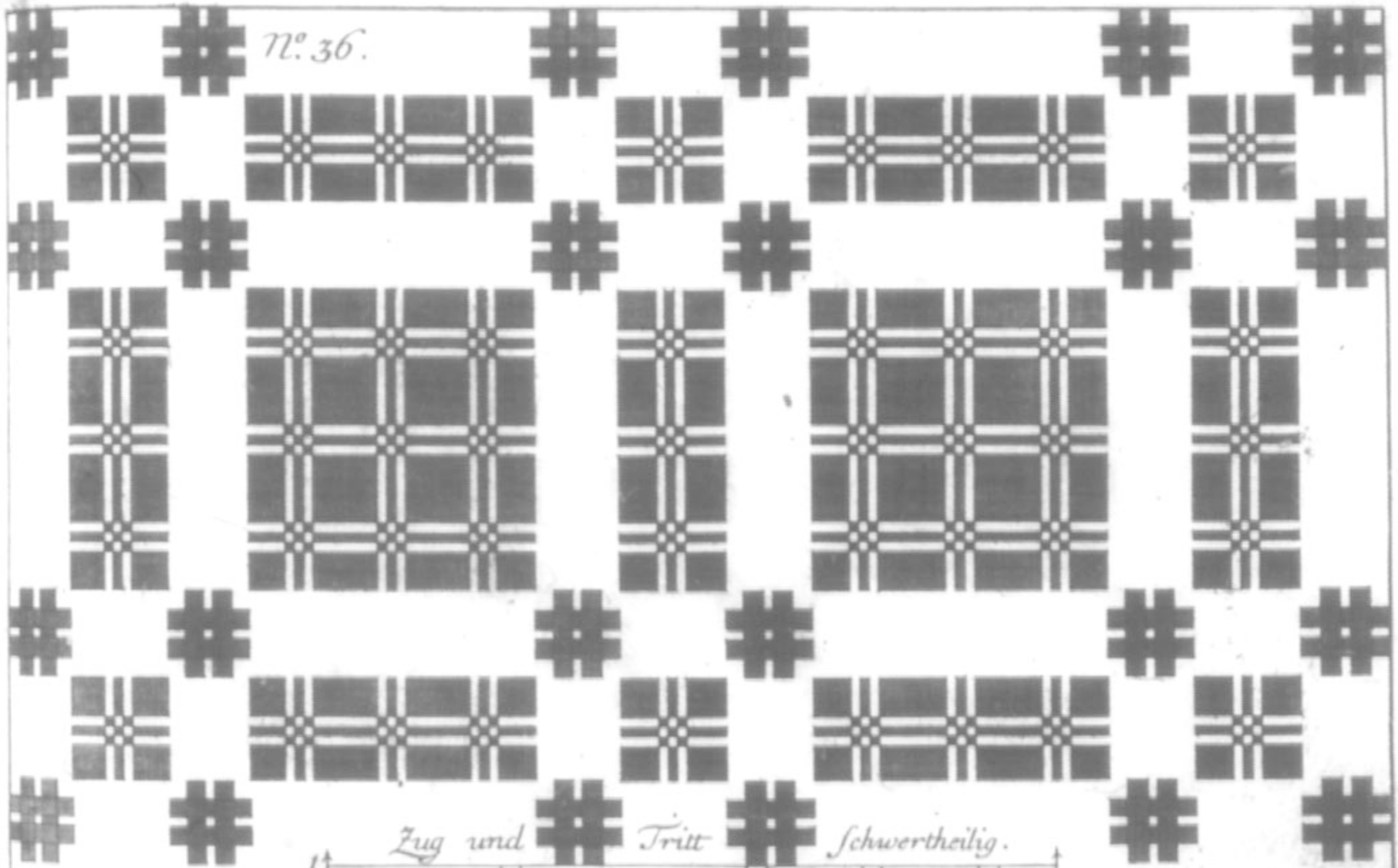


N° 35.

zug und Tritt

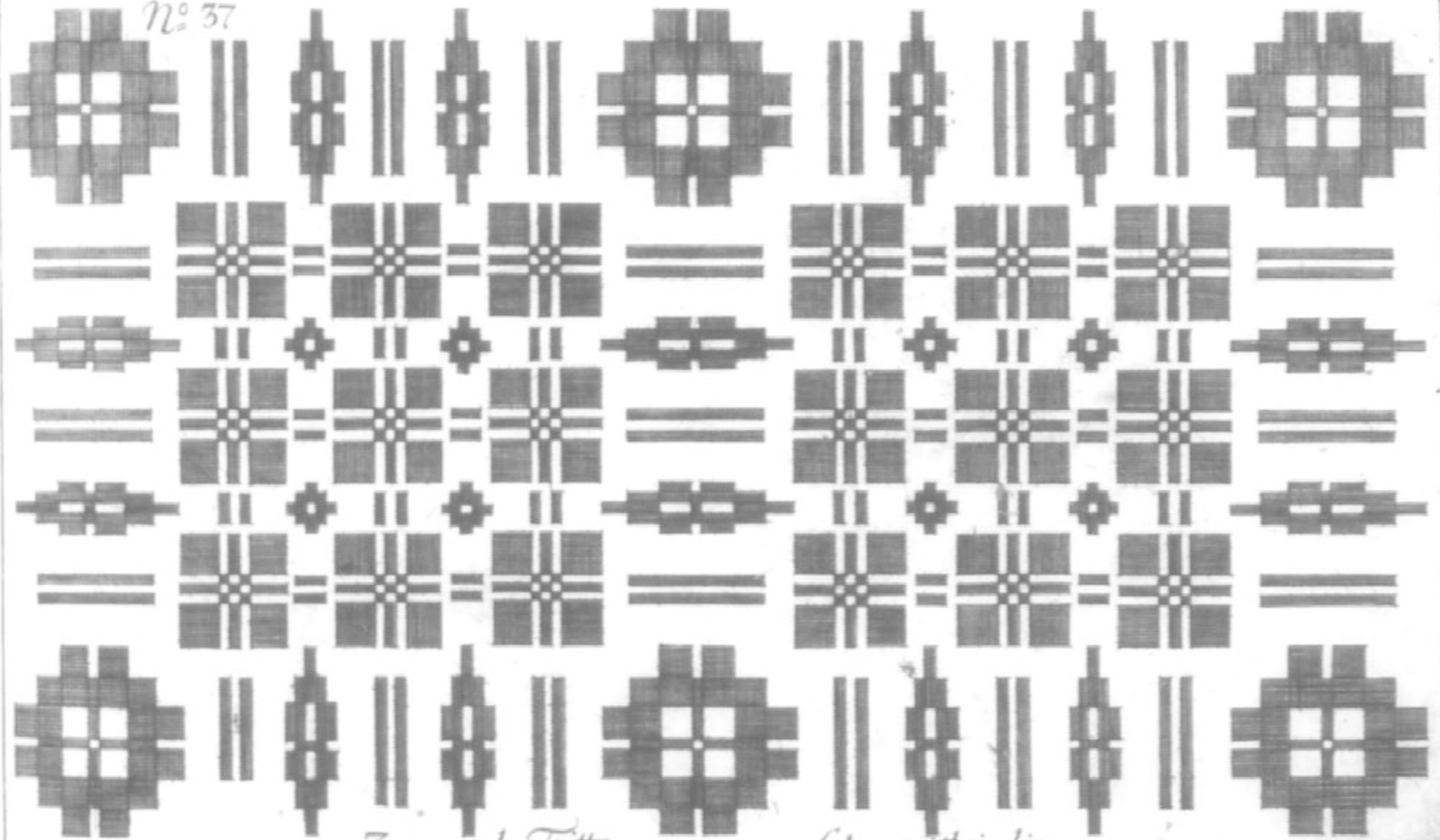
Schwertheilig.

n.º 36.



Zug und Tritt schwertheilig.

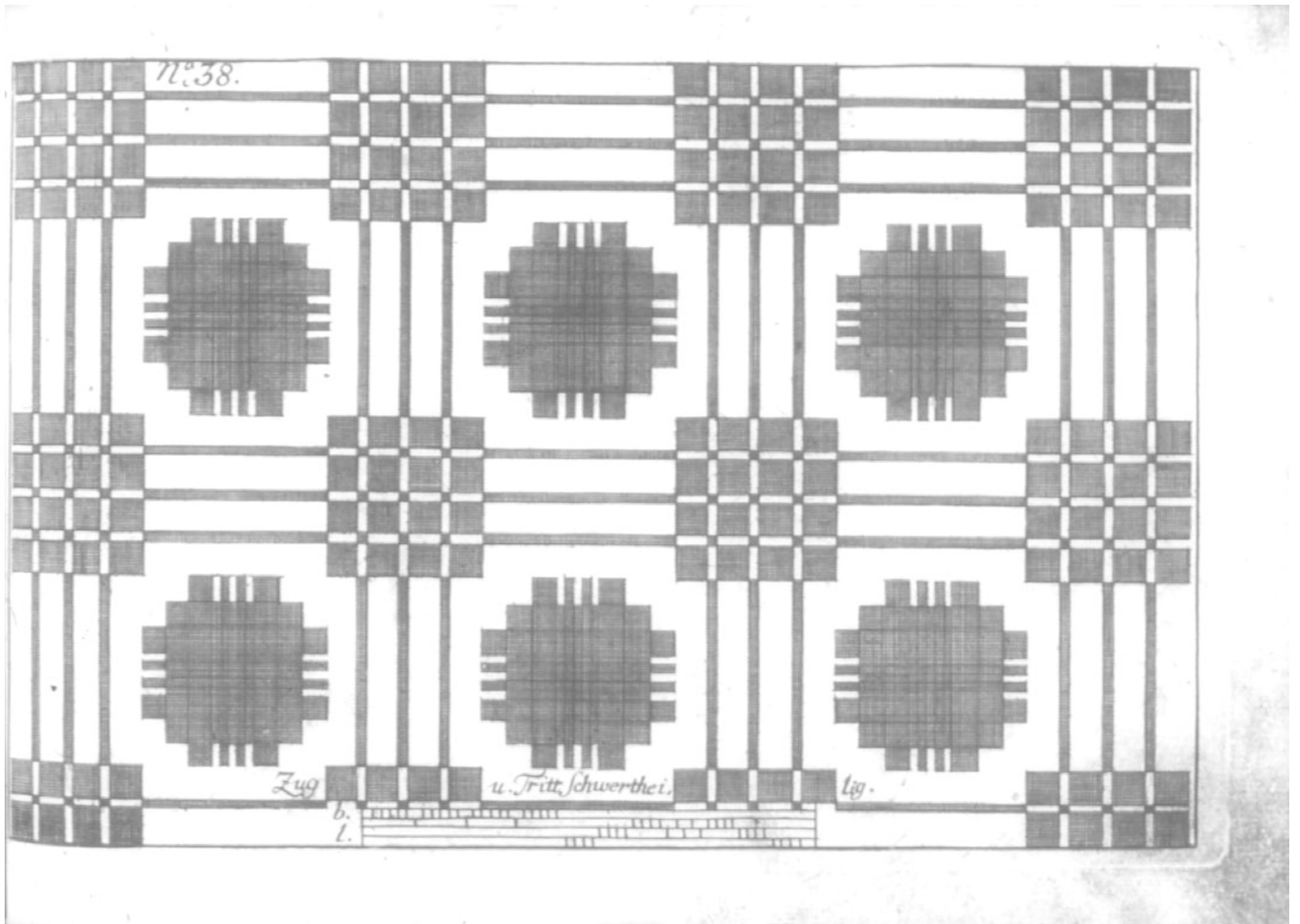
N^o 37



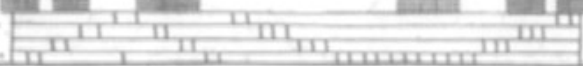
Zug und Tritt

Schwer thei lig.





77^o39.

Zug und Tritt *b.*  *l.* *schwert heilig.*